

Peter Joseph Lenné

Ergebnisse des  
Kartoffelbaues in  
Potsdam 1855

herausgegeben von Norbert Flörken

Impressum

© 2020 by Norbert Flörken, Bonn

<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort.</b>	<b>5</b>
<b>Das Versuchsfeld zu Alt-Geltow.</b>	<b>6</b>
<b>Das Auftreten der Knollenkrankheit.</b>	<b>6</b>
<b>Einfluß der Hautfarbe der Knolle auf die Disposition derselben zur Krankheit.</b>	<b>6</b>
<b>Einfluß der Form der Knolle auf die Disposition derselben zur Krankheit.</b>	<b>7</b>
<b>Einfluß der Reifzeit einer Kartoffelsorte auf die Disposition der Knolle zur Krankheit.</b>	<b>7</b>
<b>Sind durch Aussaaten neu gewonnene Kartoffelarten gegen die Krankheit der Knolle geschützt?</b>	<b>8</b>
<b>Einfluß der Setzweite auf den Gesundheitszustand der Knolle.</b>	<b>8</b>
<b>Wirkung der überflüssigen Feuchtigkeit auf den Gesundheitszustand der Knollen.</b>	<b>9</b>
<b>Einfluss eines mehrere Jahre hinter einander fortgesetzten Anbaues von Kartoffeln auf derselben Stelle auf den Gesundheitszustand der Knollen.</b>	<b>9</b>
<b>Die Krankheit {das Befallen} des Krautes und deren Rückwirkung auf die Knollen.</b>	<b>9</b>
<b>Das Ausarten der Kartoffeln.</b>	<b>10</b>
<b>Zwischenpflanzungen.</b>	<b>10</b>
<b>Ueber die Nothwendigkeit, durch Anbau-Versuche die für jede Bodenart geeignetste Kartoffelsorte zu ermitteln.</b>	<b>11</b>
<b>Zur Nomenklatur, speciellen Beschreibung und Classification der Kartoffeln.</b>	<b>12</b>
<b>Das Kraut.</b>	<b>12</b>
<b>Die Blüthe.</b>	<b>12</b>
<b>Die Färbung der Knolle.</b>	<b>12</b>
<b>Die Form der Knollen.</b>	<b>13</b>
<b>Die Augen.</b>	<b>13</b>
<b>Die Anheftung der Knollen.</b>	<b>13</b>
<b>Die Färbung des Fleisches der Knolle.</b>	<b>13</b>
<b>Auswahl der vorzüglicheren Sorten der hiesigen Sammlung.</b>	<b>14</b>
A. Speisekartoffeln.	14
B. Für die Oeconomie.	15
<b>Versuch einer systematischen Einteilung und speciellen Beschreibung der in der Königl. Landesbaumschule zu Alt-Geltow angebauten Kartoffelsorten.</b>	<b>16</b>
I. Gelbhäutig, rundlich, gelbfleischig.	16
II. Gelbhäutig, rundlich.	27
III. Gelbhäutig, lang, gelbfleischig.	31
IV. Gelbhäutig, lang, weißfleischig.	33
V. Gelbhäutig, nierenförmig, gelbfleischig.	33
VI. Gelbhäutig, nierenförmig, weißfleischig.	34
VII. Rothhäutig, rundlich, gelbfleischig.	35
VIII. Rothhäutig, rundlich, weißfleischig.	36
IX. Rothhäutig, lang, gelbfleischig.	38
X. Rothhäutig, lang, weißfleischig.	39
XI. Rothhäutig, nierenförmig, gelbfleischig.	40
XI. Rothhäutig, nierenförmig, weißfleischig.	41
XIII. Blauhäutig, rundlich, gelbfleischig.	41
XIV. Blauhäutig, rundlich, weißfleischig.	42
XV. Schwarzblauhäutig, rundlich, violettfleischig.	43
<b>TABELLARISCHE UEBERSICHT DES ERTRAGES, GESUNDHEITZUSTANDES</b>	<b>45</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>56</b>
<b>INDEX</b>	<b>57</b>

## Einleitung

Wenn sich der Baumeister edler und adliger Gärten drei Jahre lang mit der profanen Kartoffel befasst, muss etwas Besonders vorgefallen sein. In der Tat: Die Knollenfäule hat Ende der 1840er Jahre in Europa die Kartoffeln flächendeckend vernichtet.

Die Knollenfäule [*Phytophthora infestans*] ist eine Art der Eipilze. Dieses Pathogen befällt eine Reihe von Nachtschattengewächsen und vereinzelte Vertreter aus den Familien der Korbblütler, Windengewächse und Wunderblumengewächse. Wirtschaftlich bedeutende Wirtsarten von *Phytophthora infestans* sind Kartoffeln und Tomaten. Der Erreger wurde um das Jahr 1840 aus Nordamerika nach Europa eingeschleppt und verursachte von 1845 bis 1849 große Ernteaufschläge. Am schwersten war Irland betroffen, wo es zur Großen Hungersnot kam, die Tausende zur Auswanderung in die USA veranlasste.

Aber auch in weiteren Teilen Europas gab es Missernten, die vor allem den ärmeren Schichten zusetzten, denen die Kartoffel zum Grundnahrungsmittel geworden war<sup>1</sup>.

Dies ist der Hintergrund, warum sich P. J. Lenné 1852-1855 mit dem Thema befasste; drei Jahre lang erforschte er in der Königlichen Landesbaumschule in Alt-Geltow bei Potsdam fast 200 Kartoffelsorten, um die besten und vor allem die widerstandsfähigen zu ermitteln, die der Fäule standhalten. Das Ergebnis ist ein umfangreiches und detailliertes Tabellenwerk, das der Fachwelt Handreichungen zur Auswahl und Aussaat geben soll.

Befremdlich ist, dass Lenné die Schriften des Justus von Liebig (1803-1873) nicht berücksichtigt: Dieser hatte 1840 und 1842 zwei Bücher veröffentlicht: „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie“, kurz „Agriculturchemie“ genannt, und „Die Thierchemie oder die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Physiologie und Pathologie“. Diese beiden Bücher erregten ungeheures Aufsehen, nicht nur bei Wissenschaftlern, sondern bei allen Gebildeten seiner Zeit. Die „Agriculturchemie“, in der er die Mineraldüngung propagierte und ihre Bedeutung für Qualität und Ertrag der Pflanzen erklärte, erlebte neun Auflagen und wurde überdies in 34 Sprachen übersetzt.

Bonn, im November 2020

Norbert Flörken

---

<sup>1</sup> Siehe dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Kartoffelrevolution>.

# P. J. Lenne: »Ergebnisse des Kartoffelbaues«

Ergebnisse des | KARTOFFELBAUES | auf dem Versuchsfelde der Königlichen Landes-Baumschule bei Potsdam | nebst systematischer Beschreibung der daselbst kultivirten Sorten. | Vorge-  
tragen in der Oktober-Sitzung des Königlichen Landes-Oekonomie-Collegiums | von dessen Mit-  
gliede | General-Direktor Lenné. | Berlin. Verlag von Karl Wiegandt | 1855. <sup>2</sup>

<iii>

## Vorwort.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit der Königlichen Landes-Baumschule zu Alt-Geltow bei Potsdam steht ein Versuchsfeld, auf welchem die vom Landes-Oekonomie-Collegio dem Institute überwiesenen oder aus andern Quellen bezogenen, zu ökonomischen oder industriellen Zwecken empfohlenen Gewächse gebaut und näher geprüft werden. Die Ergebnisse der daselbst angestellten Kulturversuche sind seit mehreren Jahren von dem Unterzeichneten im Königlichen Landes-Oekonomie-Collegio vorgetragen, und hiernach durch dessen Annalen veröffentlicht worden.

Die verheerende, auf das allgemeine Wohl so nachtheilig rückwirkende Blatt- und Knollenkrankheit der Kartoffel lenkte die Aufmerksamkeit der unterzeichneten Directors der Anstalt vorzugsweise auf diese Pflanze.

Die Wahrnehmung, daß eine Kartoffelsorte besser als eine andere der Knollenkrankheit widersteht, daß also die Disposition zur Krankheit bei den verschiedenen Sorten im erhöhten oder geringeren Maaße vorhanden sein müsse, veranlaßte denselben zu der Sammlung einer großen Anzahl verschiedener Kartoffelsorten. Ein fortgesetzter Anbau und genaue Beobachtung dieser Sorten sollten also besonders diejenigen kennen lehren, die sich durch ein Widerstehen gegen die Knollenkrankheit sowohl, als auch durch andere gute Eigenschaften, einer allgemeinen Verbreitung werth zeigen. <iv> In die Sammlung selbst wurden vorzugsweise nur solche Sorten aufgenommen, sie sich anderswo schon als gut bewährt hatten.

Mehrere Sorten überwies das Königliche Landes-Oekonomie-Collegium zum Anbau; den größeren Theil derselben verdankt die Sammlung aber den landwirtschaftlichen Academien, namentlich dem Herrn Garten-Inspector Jühlke in Eldena, welcher stets freundlichst Alles mitgetheilt, was er aus eigener Erfahrung als gut und brauchbar erkannt hat. Dem Königlichen Hofgärtner Herrn Nietner in Sanssouci und dem Rittergutsbesitzer Herrn C. von Zencker auf Langenburckersdorf bei Neustadt-Stolpen in Sachsen verdankt die Anstalt eine große Zahl sehr werthvoller Sorten, letzterem insbesondere solche, welche derselbe aus Samen gezüchtet hat.

Mit der Kultur und den Beobachtungen der Kartoffelsorten war der bei der Landes-Baumschule angestellte Obergärtner Zarnack beauftragt. Den beharrlichen und sorgsamem Bemühungen und Beobachtungen dieses verdienten Beamten verdankt die folgende kleine Schrift ihre Entstehung, indem dieselbe vom Landes-Oekonomie-Collegio der Veröffentlichung würdig befunden, und im Anerkenntniß des gemeinnützigen Strebens dem Obergärtner Zarnack die silberne Medaille für landwirtschaftliche Leistung verliehen worden ist.

Lenné.

---

<sup>2</sup> Fundstelle: Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur Oecon. 1100 d; urn:nbn:de:bvb:12-bsb10297201-8.

<1>

## Das Versuchsfeld zu Alt-Geltow.

Zum besseren Verständniß des Nachfolgenden erscheint es angemessen, einige kurze Bemerkungen über das Versuchsfeld und dessen Bearbeitung zu geben.

Die Lage des hierzu benutzten Ackers ist eine sehr freie, besonders den Einflüssen der West- und Nordwestwinde stark exponirte. Der Boden ist ein sehr gleichmäßiger, milder, frischer, hinreichend nahrhafter Sandboden, die Beimischung von Lehm sehr gering, der Untergrund durchlässig.

Die Bearbeitung des Bodens und das Setzen der Knollen wird mittelst des Spatens bewerkstelligt; durch das Ueberziehen des Landes mit einem Marqueur [=Furchenzieher], dessen Zinken 1 ½ Fuß voneinander entfernt sind, nach der Länge und Breite, wird eine ganz gleichmäßige Entfernung der Pflanzen erzielt. Das das Versuchsfeld eine vorbereitende Kultur für die Baumschule ist, so entspringt aus diesem Grunde die Nothwendigkeit einer Düngung für die Bestellung der Kartoffeln; andere Gründe, weshalb die Kartoffeln bisher in frisch gedüngtes Land gebracht wurden, werden später berührt werden.

Der Dung selbst bestand stets aus einem Gemisch von Kuh- und Pferdemit zu gleichen Theilen.

Daß das Reinigen und Behäufeln der Kartoffeln nicht versäumt, sondern auf die übliche Weise mit der Hacke ausgeführt wird, bedarf keiner Erwähnung.

## Das Auftreten der Knollenkrankheit.

Die Knollenfäule ist auf unserem Versuchsfeld stets nur in geringem Grade aufgetreten, Ausnahmen hiervon machten jedoch im Jahre 1853 die „frühe Zwitterkartoffel“ und in diesem Jahre [1854] die „Belgische Morgenroth“. Bei beiden steigerte < > sich der Verlust durch die Fäule bis zu einem Viertel des Ertrages.

Die Prüfung der größeren oder geringeren Empfänglichkeit jeder einzelnen Kartoffelsorte für die Krankheit, einer der Hauptzwecke des Versuchsfeldes, findet, so viel dies eine dreijährige Beobachtung darzuthun vermag, zum Theil ihre Erledigung durch die beigefügte tabellarische Uebersicht.

Andere höchst interessante und gewiß beachtenswerthe Resultate ergeben sich aber ferner aus dieser tabellarischen Uebersicht; die wichtigsten möchten folgende sein.

## Einfluß der Hautfarbe der Knolle auf die Disposition derselben zur Krankheit.

Schon längst hat sich, ohne daß grade vergleichende Versuche angestellt wären, die Ansicht eingebürgert, daß Kartoffelsorten, deren Knollen eine gefärbte Haut haben, besser der Knollenkrankheit widerstehen, als die Weißen. Stellt man nun die Sorten des hiesigen Versuchsfeldes nach ihren verschiedenen Farben zusammen, so ergibt sich, daß Erkrankungen der Knollen vorkamen

a. bei Knollen mit weißer {gelber} Haut:

1852 von 72 Sorten erkrankten 23 Sorten

1853 – 110 – 16

1854 – 117 – 5.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{3}$  der Sorten mit weißen Knollen.

b. bei Knollen mit rother Haut:

1852 – 15 Sorten erkrankte 1 Sorte

1853 – 37 – 7

1854 – 40 – 2.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{10}$  der Sorten mit rothen Knollen.

c. bei Knollen mit blauer Haut:

1852 von	5 Sorten	keine erkrankt
1853 –	14 –	0
1854 –	16 –	0.

<3>  
Es darf in keinem Falle hieraus der Schluß gezogen werden, daß die blauen Kartoffeln unter allen Umständen von der Kartoffelfäule verschont bleiben, wohl aber wird die Übersicht darthun, daß unter den hiesigen Verhältnissen dieselben die geringste Neigung zum Erkranken haben, während die weißen Sorten die empfänglichsten dafür sind.

### Einfluß der Form der Knolle auf die Disposition derselben zur Krankheit.

Eine Zusammenstellung der verschiedenen Kartoffelsorten nach ihren verschiedenen Formen giebt nicht minder auffallende Resultate in Bezug auf ihre Disposition zur Krankheit, als dies so eben bei den verschiedenen Farben gezeigt ist.

Theilt man die Knollen in rundliche, lange und nierenförmige – ein Weiteres über diese Einteilung folgt in einem späteren Abschnitte –, so ergibt sich

a. bei Sorten mit rundlichen Knollen:

1852 von	71 Sorten erkrankten	21 Sorten
1853 –	121 –	10
1854 –	130 –	3.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{8}$  der Sorten mit rundlichen Knollen.

b. bei Sorten mit langen Knollen:

1852 von	17 Sorten erkrankten	3 Sorten
1853 –	27 –	10
1854 –	30 –	2.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{5}$  der Sorten mit langen Knollen,

c. bei Sorten mit nierenförmigen Knollen:

1852 von	5 Sorten erkrankten	keine
1853 –	13 –	2
1854 –	13 –	2.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{10}$  der Sorten mit nierenförmigen Knollen.

Geht aus dieser Uebersicht schon zur Genüge hervor, daß lange Kartoffeln, oder besser Kartoffelsorten mit langen Knollen, <4> diejenigen sind, welche der Form nach am meisten für die Krankheit incliniren, so muß es noch mehr auffallen und diese Beobachtung bestätigen, daß die beiden schon früher genannten, am heftigsten erkrankten Sorten, nämlich „frühe Zwitter und belgische Morgenroth“, gleichfalls dieser Form angehören.

### Einfluß der Reifzeit einer Kartoffelsorte auf die Disposition der Knolle zur Krankheit.

Die vielfach ausgesprochene Ansicht, daß die Frühkartoffeln weniger der Knollenkrankheit unterworfen sind, als die später reifenden, findet durch hier angestellte Beobachtungen vollkommen ihre Bestätigung. Theilt man die vorhandenen Sorten in solche ein, die bis Mitte des Monats

August, und in solche, die nach dieser Zeit reifen, so ergibt sich durch diese Zusammenstellung Folgendes:

a. bei Sorten bis Mitte August reifend:

1852 von	24 Sorten erkrankten	4 Sorten
1853 –	41 –	3 –
1854 –	44 –	3.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{10}$  der Sorten von Frühkartoffeln.

b. bei Sorten nach Mitte August reifend:

1852 von	70 Sorten erkrankten	20 Sorten
1853 –	70 –	20 –
1854 –	129 –	4 –.

Mithin erkrankten nach dreijährigem Durchschnitte circa  $\frac{1}{3}$  der Sorten von spät reifenden Kartoffeln.

Diese drei Zusammenstellungen nach Farbe, Form und Reifzeit der Knollen geben für diejenigen Sorten, welche den „blauen, rundlichen Frühkartoffeln“ angehören, die meiste Wahrscheinlichkeit, nicht von der Krankheit ergriffen zu werden. <5>

**Sind durch Aussaaten neu gewonnene Kartoffelarten gegen die Krankheit der Knolle geschützt?**

Bald nach dem ersten Auftreten der Kartoffelkrankheit glaubte man fast allgemein, sich dadurch gegen dieselbe schützen zu können, daß man sich durch Aussaaten eine neue Generation bildete. Man ist wohl nicht ohne Grund von dieser Annahme nach und nach zurückgekommen.

Im Jahre 1851 wurden 41 Sorten solcher Samenkartoffeln, die im Jahre 1848 gezüchtet waren, hier zum ersten Male in kleinen Quantitäten angebaut. Im Jahre 1852 finden sich von diesen 41 Sorten als erkrankt notirt 16 Sorten. Da nun aber in demselben Jahre überhaupt nur 92 Sorten kultivirt und von diesen allen 24 Sorten erkrankt waren, so stellt sich für die Samenkartoffeln das sehr ungünstige Verhältniß heraus, daß sie eine noch einmal so große Neigung zum Erkranken zeigten, als die übrigen Sorten.

Zieht man in Betracht, daß diese erwähnten Samenkartoffeln alle sehr spät reifen, so ist die Ursache zu den vielen Erkrankungen derselben möglicher Weise diesem Grunde zuzuschreiben; jedenfalls aber liefern sie den Beweis, daß eine Samenkartoffel einige Jahre nach ihrer Entstehung aufhört, gegen die Krankheit geschützt zu sein.

**Einfluß der Setzweite auf den Gesundheitszustand der Knolle.**

Auf dem Versuchsfelde selbst ist zwar der Einfluß einer größeren oder geringeren Setzweite auf den Ertrag und den Gesundheitszustand der Knolle noch nicht erprobt, wohl aber fand sich im Jahre 1853 Gelegenheit zu einer interessanten Beobachtung hierüber.

In dem erwähnten Jahre war ein Theil der Feldmark eines hiesigen größeren Gutes an Tagelöhner zum Kartoffelbau abgegeben. Zwei neben einander liegende Ackerstücke von so gleichmäßigem Boden, wie dies überhaupt möglich ist, erhielten gleiche Düngung, Bestellung und weitere Bearbeitung; <6> beide Stücke waren mit einer und derselben rothen Kartoffelsorte zu gleicher Zeit besteckt, nur mit dem Unterschiede, daß das eine Stück fast noch einmal so dicht bestanden war, als das andere. Eine Messung ergab bei dem einen eine Entfernung der Reihen von  $1\frac{3}{4}$  – 2 Fuß, in den Reihen selbst standen die Pflanzen starke  $1\frac{1}{2}$  Fuß von einander; die Pflanzen des anderen Stückes hatten kaum etwas mehr als 1 Fuß Entfernung.

Bei der Ernte zeigte sich nun auf eine ganz auffallende Weise, daß die Knollen des ersten, weitläufig bestellten Stückes durchaus gesund, auf dem andern nicht allein unansehnlich und pockig; sondern auch zum großen Theile erkrankt waren.

Im engsten Zusammenhänge stehen nun wohl mit dieser Beobachtung die sich jährlich wiederholenden begründeten Klagen der hiesigen Tagelöhner über kranke Kartoffeln. Um dem gepachteten Acker einen möglichst hohen Ertrag abzugewinnen, stecken sie die Knollen sehr eng; wogegen einige größere Grundbesitzer auf derselben Feldmark, die immer eine angemessene Entfernung der Pflanzen innehalten, schon seit mehreren Jahren keine erheblichen Verluste durch die Krankheit erlitten haben.

Die Ursache zu dem im Allgemeinen sehr befriedigenden Gesundheitszustande der Kartoffelsorten auf dem hiesigen Versuchsfelde dürfte zum Theil der angemessenen Entfernung, welche den Pflanzen gegeben wird, zuzuschreiben sein.

### Wirkung der überflüssigen Feuchtigkeit auf den Gesundheitszustand der Knollen.

Es ist längst erwiesen, daß überflüssige Feuchtigkeit des Bodens ein sehr großes Beförderungsmittel der Knollenfäule ist.

Durch den diesjährigen sehr hohen Wasserstand der Havel wurden einige niedrig gelegene Theile der hiesigen Feldmark der Art überschwemmt, daß in die Furchen Wasser trat. Während nun auf dem Mittelrücken der Aecker die Knollen <7> stets gesund waren, wurden sie je näher nach den Furchen mehr und mehr krank.

Möchten doch Besitzer solcher Feldmarken, die drainirt sind, darüber vergleichende Versuche anstellen, wie eine Ableitung der überflüssigen Feuchtigkeit auf den Gesundheitszustand der Knollen einwirkt.

### Einfluss eines mehrere Jahre hinter einander fortgesetzten Anbaues von Kartoffeln auf derselben Stelle auf den Gesundheitszustand der Knollen.

Um den Einfluß einer mehrjährigen Kultur der Kartoffeln auf derselben Stelle auf den Gesundheitszustand zu prüfen und festzustellen, wurden auf einem Theile des Versuchsfeldes die Sorten drei Jahre hinter einander, bei jährlich erneuerter Düngung, auf derselben Stelle angebaut.

Es zeigte sich hierdurch keine nachtheilige Wirkung aus die Ausbreitung der Knollenkrankheit. Im Jahre 1852 wurden von 93 Sorten 24, im Jahre 1853 von 161 Sorten nur 22 als erkrankt notirt. Die Nachtheile, die solche fortgesetzte Kultur auf die Kartoffel anderweitig ausübte, werden später berührt werden.

### Die Krankheit {das Befallen} des Krautes und deren Rückwirkung auf die Knollen.

Das Befallen des Krautes hat in den beiden letzten Jahren so um sich gegriffen, daß sowohl auf dem Versuchsfelde als auch aus allen benachbarten Aeckern das Kraut schon lange vor der Reife vollständig zerstört wurde. Nur wenige Sorten des Versuchsfeldes blieben, und das auffallender Weise, zwei Jahre hinter einander von dem Befallen verschont.

Nach der allgemein verbreiteten Ansicht ist das Befallen des Krautes und die Knollenkrankheit eine und dieselbe Krankheitserscheinung, und man nimmt meistens an, daß die Krautkrankheit die Vorläuferin der Knollenkrankheit sei.

Die Beobachtungen, welche man in den beiden letzten Jahren hierüber anzustellen so vielfach Gelegenheit hatte, <8> dürften jedoch dieser Ansicht widersprechen. Ein Blick auf die angehängte tabellarische Uebersicht wird zeigen, daß, obgleich das Kraut fast aller Sorten befallen war, dennoch die meisten durchaus von der Knollenkrankheit verschont blieben. – Im Jahre 1853 erntete ein hiesiger Besitzer 60 Wispel<sup>3</sup> Kartoffeln, und obschon das Kraut auf seiner Feldmark durchaus durch das Befallen zerstört war, so hatte er nur gesunde Knollen. Ferner waren unter den wenigen Sorten des Versuchsfeldes, deren Kraut nicht befiel, im Jahre 1853 zwei Sorten mit kranken Knollen.

---

<sup>3</sup> 1 Wispel ungefähr 1.313 Liter.

Sollte dies nun nicht zur Genüge darthun, daß das Befallen des Krautes und die Knollenkrankheit zwei von einander ganz unabhängig dastehende Krankheitserscheinungen sind, die freilich häufig bei einer und derselben Pflanze neben einander verlaufen.

Die Ertragstabelle zeigt für die beiden letzten Jahre fast bei allen Sorten einen verminderten Ertrag gegen früher, auch blieben die Knollen in diesen Jahren kleiner und waren weniger mehlreich.

Diese Erscheinung dürfte wohl dem Befallen des Krautes zuzuschreiben sein, denn das unzeitige Absterben des Krautes muß störend auf die vollständige Entwicklung der Knollen einwirken.

Durch die Direction des landwirthschaftlichen Kreisvereines zu Weinheim erging im vorigen Jahre die Aufforderung, Versuche anzustellen, durch Einschneiden {Aderlassen} und Zerquetschen des Krautes die Triebkraft derselben zu erneuen, und dadurch das Befallen zu heben und der Knollenkrankheit vorzubeugen. Derartige Versuche sind hier, jedoch ohne Erfolg, angestellt.

Eine ähnliche Operation sieht man hier jährlich auf den Kartoffelfeldern der Tagelöhner, die freilich einen ganz anderen Zweck hat, jedoch von denselben Folgen begleitet sein müßte, wie der oben erwähnte Versuch. Gleich nach der Blüthe schneiden nämlich die Arbeiter das Kartoffelkraut auf circa  $\frac{1}{3}$  der Länge ab, um es zum Füttern der Schweine zu benutzen. <9> Es ist aber beobachtet, daß dies Einstutzen die Triebkraft des Stengels weder von Neuem belebt, noch ihn gegen das Befallen schützt.

## Das Ausarten der Kartoffeln.

Sehr häufig hört man die Ansicht aussprechen, daß eine Kartoffelsorte ausarte, wenn sie lange Jahre hinter einander auf derselben Feldmark, selbst wenn ein Fruchtwechsel stattfindet, angebaut wird. Wenn unter diesem Ausarten eine Verschlechterung im Ertrage oder ein von Jahr zu Jahr schlechteres Aussehen gemeint ist, so kann nach hier gemachten Erfahrungen dieser Ansicht beigepflichtet werden; ein Ausarten aber in dem Sinne, daß eine solche Sorte ihre ursprünglichen, auf Farbe, Form und Reifzeit der Knollen, so wie auf die eigenthümliche Vegetation des Krautes begründeten specifischen Eigenschaften ändere und andere, von den früheren ganz verschiedene constante Charaktere annähme, ist unmöglich, so lange die Fortpflanzung der Sorte durch die Knollen bewirkt wird. Bei jeder nicht geschlechtlichen Fortpflanzung in der Pflanzenwelt, sei es durch Wurzeln, Stecklinge oder Veredlung, behält das Individuum stets seine specifischen Eigenschaften bei; und so wird eine Rohankartoffel immer eine Rohan bleiben, wenn ihre Fortpflanzung nur durch die Knollen bewerkstelligt wird.

In einem vorhergehenden Abschnitte ist bereits vermerkt, daß auf einem Theile des Versuchsfeldes drei Jahre hinter einander auf derselben Stelle kultivirt wurden. Der Nachtheil zeigte sich schon im zweiten Jahre, die Kartoffeln fingen an pockig und unansehnlich zu werden, und im dritten Jahre vermehrte sich diese Erscheinung in noch höherem Grade.

Es kann diese Verschlechterung der Knollen kaum einer andern Ursache als dem wiederholten Anbau auf denselben Stelle zugeschrieben werden, denn unmittelbar an dies Versuchsfeld angrenzende Kartoffelstücke, die mit demselben ganz gleiche Bestellung hatten, nur nach einem Fruchtwechsel zum <10> ersten Male wieder Kartoffeln trugen, zeigten diese Erscheinungen von Verschlechterung nicht, sondern hatten glatte, schöne Knollen. Dem Befallen des Krautes kann das Pockigwerden der Knollen nicht zugeschrieben werden, denn das Kraut auf allen Kartoffelfeldern war befallen, und die Knollen waren, mit Ausnahme der des Versuchsfeldes, glatt und rein.

Im letzten Jahre wurden die so behandelten Kartoffelsorten auf frischen Boden gebracht. Sie haben hierbei das Pockige und Unansehnliche ganz verloren und ihre ursprüngliche Güte wieder erlangt.

## Zwischenpflanzungen.

Besonders auf Versuchsfeldern, wo viele Kartoffelsorten neben einander kultivirt werden, kommt es vor, daß zur Trennung der Sorten andere Pflanzengattungen benutzt werden.

Man wähle hierzu nur niedrig bleibende, nicht stark zehrende Gewächse. Staudenbohnen und Ackerbohnen {Vicia Faba} möchten zu diesem Zwecke die geeignetsten sein, und ist hier von diesen Pflanzen nie eine nachtheilige Einwirkung auf die daneben stehenden Kartoffelreihen bemerkt worden. Hochgehende Pflanzen, wie z. B. Mais, der vor mehreren Jahren hier zu diesem Zwecke verwendet wurde, führten den Nachtheil mit sich, daß die Kartoffelreihen augenscheinlich schlechter lohnten. Eine gleich nachtheilige Einwirkung übten Zwischenpflanzungen von Runkelrüben.

### Ueber die Nothwendigkeit, durch Anbau-Versuche die für jede Bodenart geeignetste Kartoffelsorte zu ermitteln.

Mehrere hier gemachte Erfahrungen machen es unzweifelhaft, daß es Kartoffelsorten giebt, die dort mißrathen, wo andere wieder sehr gut gedeihen, und daß es für jede Bodenart eine oder mehrere ihr besonders zusagende Kartoffelsorten giebt; daß also die verschiedenen Kartoffelsorten ebenso, wie es bei andern Kulturpflanzen der Fall ist, wählerisch in Bezug auf Boden und Standort sind. <11> Hier einige Beispiele.

Eine in der Uckermark auf schwerem Boden sehr gut gedeihende weiße Kartoffel wurde vor vier Jahren hier angebaut, und zwar in gutem Gartenlande, das andere Kartoffelsorten stets zu einer hohen Vollkommenheit brachte. Der Anbauversuch mißglückte vollständig, die Kartoffeln blieben klein und waren von ganz schlechter Qualität. In den beiden folgenden Jahren wurde der Anbau, theils im Garten theils auf dem Felde mit gleich schlechtem Erfolge fortgesetzt, und die Sorte mußte, als für den hiesigen Boden nicht passend, aufgegeben werden.

Aehnlich verhielt es sich mit der unter Nr. 7 aufgeführten „frühen Londonkartoffel“. Herr Garteninspector Jühlke in Eldena sandte diese Sorte mit dem Bemerkten hierher, sie sei eine der besten der ihm bekannten. Im ersten Jahre war sie hier, im Vergleich zu andern ebendaher bezogenen Sorten, so schlecht, daß Herr Jühlke, eine Verwechslung fürchtend, sie noch einmal sandte. Es zeigte sich später, daß gleich Anfangs nicht nur die richtige Sorte hierher gekommen, sondern auch, als der Boden gewechselt wurde, daß die „frühe London“ alle diejenigen Sorten, die dieselbe früher an Güte übertrafen, jetzt darin überholt.

Obschon auf dem hiesigen Versuchsfelde durch vergleichende Anbau-Versuche der Einfluß, den verschiedenartiger Boden auf die verschiedenen Kartoffelsorten ausübt, nicht erforscht werden konnte, da hier die dazu nöthige Verschiedenheit des Bodens mangelt, so konnte diese Frage doch nicht unberührt bleiben, da sie wohl eine größere Wichtigkeit für die Kartoffelkultur hat, als man im Allgemeinen anzunehmen geneigt ist.

Ein Zusammenwirken der landwirthschaftlichen Vereine und Akademien, so wie der Gartenbau-Vereine, könnte hierbei von Wichtigkeit sein.

Würde eine bestimmte Anzahl von Kartoffelsorten nur einige Jahre hinter einander auf verschiedenartigem Standort und Boden mit der gehörigen Aufmerksamkeit beobachtet und <12> die Resultate gesammelt und zusammengestellt, so würde dadurch eine Uebersicht von Sorten gewonnen werden, die zum Anbau in die eine oder andere Bodenart besonders zu empfehlen sind.

Vor Allem wäre bei diesen Anbau-Versuchen eine übereinstimmende Benennung der Sorten das Wesentlichste, und diese kann vorerst nur dadurch erreicht werden, daß alle diejenigen, welche sich derartigen Beobachtungen unterziehen wollen, ihre Sorten aus einer und derselben Quelle beziehen. Die Verwaltung der Landesbaumschule theilt zu diesem Zwecke gern von ihren Vorräthen mit, und würde auch eben so gern für die Zusammenstellung und Veröffentlichung der anderswo gewonnenen Resultate Sorge tragen.

So nur könnte es ermöglicht werden, daß bei der Wahl der Kartoffelsorten für eine bestimmte Bodenart etwas Anderes als das blinde Ohngefähr leitete.

## Zur Nomenklatur, speciellen Beschreibung und Classification der Kartoffeln.

Im vorigen Abschnitte ist auf die Nothwendigkeit einer übereinstimmenden Benennung der Kartoffelsorten hingewiesen; dieselbe kann aber erst dann erreicht werden, wenn wir genaue charakteristische Beschreibungen einer jeden Sorte haben werden.

Der Mangel an solchen speciellen Beschreibungen war die Veranlassung zu dem im Nachfolgenden gegebenen Versuche dazu.

Um aber die nahe verwandten oder sonst ähnlichen Sorten zusammenstellen und mit einander vergleichen zu können, wurde der Mangel einer systematischen Eintheilung der vorhandenen Kartoffelsorten erst recht fühlbar. Auch zu einer solchen Eintheilung ist der Versuch gemacht.

Es erscheint angemessen, auf diejenigen unterscheidenden Merkmale, auf welche der beregte Versuch zu einer Classification und speciellen Beschreibung der Kartoffelsorten basirt ist, hinzuweisen. <13> Es sind dies:

### Das Kraut.

Die Verschiedenheit in der Vegetation des Kartoffelkrautes wird Niemand entgangen sein, der mehrere Sorten neben einander stehen sah, daher ist die Zuziehung derselben bei einer Sorte sehr wesentlich.

Ganz besonders constant wurde die Färbung des Stengels gefunden, und ist sie um so interessanter, als man von ihr mit großer Sicherheit darauf schließen kann, ob die Knolle eine gefärbte Haut hat oder nur gelb {weiß} ist.

Der Stengel von weißen Kartoffelsorten ist grün und hat nur sehr selten an seiner Basis einen zersprengten Anflug von einem ziemlich dunklen, ins Grünliche spielenden Violett. Bei allen Sorten mit gefärbten Knollen dagegen nimmt dies Violett den größeren Theil des Stengels ein, – derselbe ist damit überzogen und zeigt nur mehr nach der Spitze hin die grüne Grundfarbe.

### Die Blüthe.

Die Blüthe ist vielleicht das beständigste Kennzeichen einer Sorte. Es ist bisher in den verschiedenen Jahren noch keine Veränderung ihrer Färbung, Form und Größe wahrgenommen; jede Sorte bewahrt diese Eigenthümlichkeit strenge.

Vielen Sorten ist es eigen, daß sie nur sehr wenig Blüthen zur Vollkommenheit bringen; bei noch anderen Sorten fällt die Blüthe stets vor dem Aufblühen ab.

Nach dem hier verbreiteten Volksglauben wird den Sorten, die keine Blüthe zur Vollkommenheit bringen, eine größere Zuträglichkeit zugeschrieben, als anderen. Es zeigen aber die Rohan-Kartoffeln, die sich durch eine reichliche und lange anhaltende Blüthe ebenso auszeichnen, als durch ihre Ergiebigkeit, daß diese Annahme nicht begründet ist.

Die Farbe der Blüthe und die Farbe der Knollen stehen in keinerlei Beziehung zu einander. Bei jeder Farbe der Knolle findet man jede Farbennuance der Blume.

### Die Färbung der Knolle.

Man unterscheidet schon im gewöhnlichen Leben Knollen <14> mit weißer, rother und blauer Haut, und hierzu gesellt sich eine vierte, genau zu unterscheidende Farbe, die „schwarz-blaue“, die aber noch wenige Vertreter in den Sortimenten hat.

Daß bei einer Sorte sich die Farbe so verändert hätte, daß z. B. aus roth „blau“ geworden wäre, ist nie bemerkt worden, wohl aber verschwindet sie bei ganz blaßroth gefärbten Knollen zuweilen der Art, daß sie nur vereinzelte gefärbte Flecke, besonders in den Vertiefungen der Augen, zurückläßt.

Mehrere Sorten haben eine blau- und gelbgefleckte Haut, und diese Färbung scheint beständig zu sein.

Da unter den Sorten der hiesigen Sammlung sich nicht eine einzige befindet, die eine weiße Haut hat, sondern bei allen das Gelb mehr oder weniger vorherrscht, so ist für alle Sorten, die keine gefärbte Haut haben, die Bezeichnung „gelbe Kartoffel“ gewählt. – Ebenso wäre für die blauen Kartoffeln die Bezeichnung „violette“ angemessener.

### Die Form der Knollen.

Drei Hauptformen, lange, rundliche und nierenförmige, treten bei den Kartoffelsorten in recht genügender Beständigkeit auf.

Zu den rundlichen sind alle diejenigen Formen gezählt, deren Länge nicht das Doppelte der Dicke erreicht. Leicht könnte man diese rundlichen Kartoffeln in kugelförmige, ovale und eiförmige eintheilen, doch liegen noch zu wenige Erfahrungen vor, wie weit diese Unterformen constant sind.

Lange Kartoffeln sind solche, deren Länge das Doppelte der Breite übertrifft. Sie sind meistens von walzenförmiger Gestalt, und haben viele und tiefliegende Augen.

Die nierenförmigen Kartoffeln sind, wie die langen, noch einmal so lang als dick, haben aber wenige und flachliegende Augen. Zuweilen sind die Nierenkartoffeln etwas gebogen, auch wohl an dem am Stamm sitzenden Ende zugespitzt, daher die Bezeichnung „Hornkartoffeln“.

Bei allen Sorten, wo einer dieser drei Hauptformen rein ausgeprägt ist, wurde sie auch als constant beobachtet. Es <15> giebt aber eine Menge Zwischenformen hierzu, und bei diesen muß der Totaleindruck, den eine größere Anzahl von Knollen hervorruft, den entscheidenden Ausschlag geben.

### Die Augen.

Die Augen der Knolle charakterisier meistens eine Sorte sehr gut. Oft sind sie in sehr großer Anzahl vorhanden, oft auch nur sehr vereinzelt; zuweilen findet man sie sehr tief eingedrückt, bei anderen Sorten dagegen ganz flach, oder auch wohl erhaben liegend.

### Die Anheftung der Knollen.

Manche Sorten haben ihre Knollen dicht am Stamme sitzen, bei anderen liegen sie davon entfernt. – Es konnten aber hierüber in den letzten Jahren keine Beobachtungen angestellt werden, weil das Kraut durch das Befallen lange vor der Kartoffelernte vollständig zerstört war.

### Die Färbung des Fleisches der Knolle.

Durchschneidet man die Knollen verschiedener Sorten, so wird man bald finden, daß das Fleisch die verschiedensten Farbennüancen von reinem Weiß bis zum Saffrangelb hat; auch roth oder violett gefärbtes oder marmorirtes Fleisch haben mehrere Sorten mit gefärbter Haut. Die feinen Uebergänge mancher Sorten von Gelb in Weiß machen die Farbenbestimmung zuweilen etwas unsicher und wankend.

Der vorstehend angedeutete Versuch zu einer Classification der Kartoffelsorten gründet sich auf die Farbe und die Form der Knolle und auf die Farbe des Fleisches. Es erschien angemessen, zu einer solchen Eintheilung nur Eigenschaften der Knolle zu wählen, da Merkmale, die in der Blüthe und in der Vegetation liegen, nicht immer zur Hand sind.

Als erstes Eintheilungsmittel wurde die Hautfarbe der Knolle benutzt; danach zerfallen sämtliche Sorten in „Gelbe, Rothe, Blaue und Schwarzblaue“. Die Form der Knolle bringt jede

dieser Abtheilungen in drei Unterabtheilungen, so daß z. B. die gelben Kartoffeln in rundliche, lange und nierenförmige zerfallen u. s. w. <16> So weit bietet die Eintheilung noch eine genügende Sicherheit dar; es mußte aber, besonders bei der großen Anzahl gelber rundlicher Sorten, eine fernere Theilung zur besseren Uebersicht derselben versucht werden; es wurde hierzu die Farbe des Fleisches gewählt, und diese macht mit ihren vielen feinen Uebergängen das ganze System etwas unsicher. Es wird aber so lange genügen müssen, bis durch genauere und fortgesetzte Beobachtungen, besonders über die Beständigkeit der Formen der Knollen, eine andere Eintheilung möglich wird.

Nach den angedeuteten Prinzipien geordnet, zerfallen die Kartoffeln des hiesigen Sortiments in 15 Abtheilungen, die sich am leichtesten durch folgende Uebersicht darstellen:

gelbhäutig	rundlich	gelbfleischig	1
gelbhäutig	rundlich	weißfleischig	2
gelbhäutig	lang	gelbfleischig	3
gelbhäutig	lang	weißfleischig	4
gelbhäutig	nierenförmig	gelbfleischig	5
gelbhäutig	nierenförmig	weißfleischig	6
rothhäutig	rundlich	gelbfleischig	7
rothhäutig	rundlich	weißfleischig	8
rothhäutig	lang	gelbfleischig	9
rothhäutig	lang	weißfleischig	10
rothhäutig	nierenförmig	gelbfleischig	11
rothhäutig	nierenförmig	weißfleischig	12
blauhäutig	rundlich	gelbfleischig	13
blauhäutig	rundlich	weißfleischig	14
schwarzblauhäutig	rundlich	violettfleischig	15

### Auswahl der vorzüglicheren Sorten der hiesigen Sammlung.

Indem hier eine Auswahl solcher Kartoffelsorten folgt, die sich seit Jahren als die vorzüglichsten sowohl wegen ihrer Ergiebigkeit als ihrer sonstigen Eigenschaften bewährten, muß ausdrücklich dazu bemerkt werden, daß nach früher angedeuteten Gründen anderswo nur dann gleiche Erfolge wie hier <17> zu erwarten sind, wenn sie unter möglichst gleichen Verhältnissen wie hier kultivirt werden.

{Die vorangesetzten Nummern beziehen sich auf die angehängte Tabelle.}

#### A. Speisekartoffeln.

- Nr. 1. Weiße englische Rostbeaf-.
- 4. Runde frühe englische Treibkart.
- 7. Frühe London-.
- 8. Frühe Mause-.
- 10. Braunschweiger Zucker-.
- 11. Holländische Zucker-.
- 23. Gelbe späte zuträgliche -.
- 31. Frühe Wachs-.
- 42. Familien-.
- 88. Weißfleischige Oktober-.
- 110. Frühe Mistbeet-.
- 111. Frühlings-Cantaloup-.
- 120. Frühe niedrige rothe.
- 154. Donna Maria-.
- 156. Mause-.

- 158. Blau marmorirte.
- 169. Frühe blaurothe Treib-.
- 170. Frühe blaue von Richter.

Die beiden letztgenannten Sorten, wahrscheinlich identisch, waren stets die vorzüglichsten Frühkartoffeln.

#### **B. Für die Oeconomie.**

- 71. Große Rohan-.
- 93. Lammers Sechs-Wochen-.
- 101. Lumpers.
- 106. Niedrige lange gelbe.
- 107. Liverpooler.
- 109. Große von Montevideo.
- 114. Arakatsche.
- 118. Rothe Wetz de St.-Jasse-ten-Noode.
- 132. Rothe vom Gutsbesitzer Lastig.
- 140. Kartoffel von Tournay. <18>
- 142. Große orange.
- 151. Große rothe von der amerikanischen Westküste.
- 161. Große blaue amerikanische.

## Versuch einer systematischen Einteilung und speciellen Beschreibung der in der Königl. Landesbaumschule zu Alt-Geltow angebauten Kartoffelsorten.

### Bemerkung.

Jede Abteilung beginnt mit der ihrer Form nach schönsten und regelmäßigsten Sorte, und endet mit der unregelmäßigsten. Die ähnlichen Sorten stehen stets bei einander, und ist auf ihren Unterschied besonders hingewiesen.

Das Blatt der Kartoffel ist „unterbrochen-gefiedert“, interrupte-pinnatum; für die kleineren Fiederblättchen ist bei der Beschreibung des Blattes stets der Ausdruck „Nebenblättchen“ gebraucht..

### I. Gelbhäutig, rundlich, gelbfleischig.

#### 1. Früheste feinste volltragende Kartoffel. – Eldena.

Ertrag nach einmaliger Beobachtung pr[ussische] Q[uaadratrute]<sup>4</sup> 7 Mtz<sup>5</sup>. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, dünn, hellgrün. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert mit großen Nebenblättchen, runzlich und kraus. Blüte kam nicht zur Entwicklung, sondern fiel vorher ab. Knolle mittelgroß, sehr schön regelmäßig, meistens etwas ovalplatt, mit sehr feiner, zarter Haut, wenigen, sehr flachliegenden Augen, und weißlich gelbem Fleische. – Zeigte sich als eine außerordentlich feine Speisekartoffel, die, wenn sich ihre guten Eigenschaften durch fortgesetzte Kultur bewähren, alle Empfehlung verdient.

#### 2. Weiße englische Rostbeaf-Kartoffel. – Eldena.

Ertrag nach dreijährigem Durchschnitte pr. QR. 7 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, grün, mit wenigem Violett, aufrecht und dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen, sehr wenig <19> gerunzelt. Blüte klein, blaßviolett mit weißen Spitzen, gegen Ende Juli erscheinend. Knolle fast klein, regelmäßig kurz oval und platt, mit feiner, glatter Haut, wenigen flachliegenden, an der Spitze tiefer eingesenkten Augen, und hellgelbem Fleische. – Kann als sehr feine, wenn auch nicht sehr mehltreiche Speisekartoffel von sehr gutem Aeußeren empfohlen werden.

#### 3. Circassienne. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, grün mit wenigem Violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, nur schwach runzlich, mit nur kleinen Nebenblättchen. Blüte sehr groß, blaßviolett mit weißer Spitze, Ende Juli erscheinend. Knolle von sehr schöner regelmäßiger Form, ziemlich rund und etwas Platt, mittelgroß, fast klein, mit feiner, etwas rauher Haut, wenigen flachliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Kann als gute, feine, wenn auch nicht sehr mehltreiche Speisekartoffel empfohlen werden.

#### 4. Runde frühe englische Treibkartoffel. – Eldena.

Ertrag nach 2jähr. Durchschnitt pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, aufrecht, grün mit wenigem Violett, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, mit großen Nebenblättchen, ziemlich stark gerunzelt und kraus. Blüte groß, hell rötlichviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, von Form sehr regelmäßig, platt, oval, mit dünner, etwas rauher Haut, sehr wenigen, sehr flachliegenden, an der Spitze etwas tiefer eingedrückten Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Sehr gute, recht mehltreiche, frühe, feine Speisekartoffel, die auch schon seit mehreren Jahren stets einen recht guten Ertrag lieferte. –

Diese sub 1 – 4 aufgeführten Sorten sehen sich äußerlich sehr ähnlich; doch dürfte immer noch eine Verschiedenheit obwalten. Nr. 1 hat von allen vier Sorten die hellste Haut, Nr. 4 zeichnet sich durch durchweg größere Knollen aus, Nr. 2 und 3 unterscheidet schon die Blüte. <20>

<sup>4</sup> 1 preussische Quadratrute (QR) entspricht knapp 15 m<sup>2</sup>; 180 QR ergeben 1 Morgen.

<sup>5</sup> Der Metzen war ein Hohlmaß z. B. für Getreide und fasste in Preussen 3,435 Liter.

5. *Everlasting.* – *Proskau.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif gegen Ende August. Stengel niedrig, liegend, etwas violett gefärbt. Blätter hellgrün, groß, weitläufig gefiedert, mit mäßig großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, oft etwas oval, sehr regelmäßig, mit sehr wenigen, flachliegenden, an der Spitze häufigeren und tieferen Augen, rauher, rissiger Haut, und recht gelbem Fleische. – Anscheinend eine sehr gute Sorte, die als vorzüglich empfohlen wurde.

6. *Frühe Traubenkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, liegend, dünn, etwas hellgrün, schwach violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, eng gefiedert, ziemlich eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe groß, blaßviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, schön regelmäßig oval, etwas platt, mit dünner, etwas rauher Haut, wenigen, sehr flachliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Hübsche und gute Speisekartoffel, leider schon seit mehreren Jahren im Ertrage nicht besonders reichlich.

7. *Frühe Londonkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, stark beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter mäßig groß, hellgrün, eng gefiedert, ziemlich kraus, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe sehr groß, hellviolett mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, meist platt oval, mit glatter Haut, wenigen flachliegenden Augen, und blaßgelbem Fleische. – Diese, uns von Herrn Garteninspector Jühlke in Eldena sehr empfohlene Kartoffel war in den ersten Jahren, wo sie hier gebaut wurde, nicht besonders, hat jedoch von Jahr zu Jahr an Güte zugenommen, so daß sie jetzt mit Recht den besseren Sorten beigezählt werden kann. Ist in diesem Jahre namentlich eine sehr gute, feine, mehltreiche Speisekartoffel. –

Nr. 6 und 7 haben viel Aehnliches; der Unterschied scheint <21> besonders darin zu liegen, daß bei Nr. 7 die Augen etwas tiefer eingedrückt sind.

8. *Frühe Mausekartoffel.* – *Sanssouci.*

Ertrag nach 3jähr. pr. QR. 7 ½ Mtz. Reif Mitte August. Stenge hoch, stark beblättert, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, fast eben, mit großen Nebenblättchen. Blüthe blaßviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, fast rund, etwas platt, mit rissiger Haut, wenigen, sehr flachliegenden Augen, und recht gelbem Fleische. – Gutes Aussehen, frühe Reife, sehr guter Geschmack, so wie gutes Lohnen machen diese Sorte empfehlenswerth.

9. *Kocking.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Mitte August. Stengel hoch, aufrecht, dünn, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, kraus und gerunzelt. Blüthe sehr blaßviolett mit weißen Zipfeln, Mitte Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, oft etwas platt, oval, mit sehr wenigen, etwas vertieft liegenden Augen, glatter, dünner Haut, und weißlichgelbem Fleische. – Diese sich auch darin ähnlichen Sorten, daß beide im vorigen Jahre blaßrothe Augen hatten, was jedoch in diesem Jahre nicht bemerkbar, sind dadurch unterschieden, daß Nr. 9 eine blässere Haut und etwas tiefer liegende Augen hat.

10. *Braunschweiger Zuckerkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, stark, dicht beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, runzlich und etwas kraus, mit großen Nebenblättchen. Blüthe groß, blaßviolett mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, selten etwas oval oder platt, mit sehr feiner glatter Haut, sehr wenigen, etwas vertieften Augen, und hellgelbem Fleische. <22>

11. *Holländische Zuckerkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3 jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reife Ende August. Stengel niedrig, liegend, dicht belaubt. Blätter klein, hellgrün, eng gefiedert, etwas kraus und runzlich, mit kleinen

Nebenblättchen. Blüthe klein, violett mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, selten oval und platt, mit glatter Haut, wenigen etwas vertieften Augen. – Nr. 10 und 11 sind zwei sehr gute, feine, mehltreiche Speisekartoffeln, in der Form der Knolle sehr ähnlich, jedoch durch die Vegetation des Krautes, so wie durch die Blüthe, hinlänglich unterschieden. Nr. 10 hat sich hier nach mehrjährigen Beobachtungen zuträglicher als Nr. 11 gezeigt und verdient daher wohl den Vorzug.

12. *Ross early.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte August. Kraut ziemlich hoch, aufrecht stehend, dunkelgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, weitläufig gefiedert, hellgrün, etwas runzlich, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, da die Knospe vor dem Aufblühen abfiel. Knolle mittelgroß, oval oder eiförmig und platt gedrückt, mit feiner, sehr glatter Schale, sehr wenigen und flachliegenden Augen, und feinen, blaßgelben Fleische.

13. *Frühe gelbe Heidelberger.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 8 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel lang, liegend, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, runzlich und kraus, mit vielen großen Nebenblättchen. Blüthe blaßviolett mit weißen Spitzen, erschien Anfang August. Knolle mittelgroß, oval oder eiförmig, kaum merklich platt gedrückt, mit heller Haut, wenigen flachliegenden, an der Spitze tiefer eingedrückten Augen, und hellgelbem Fleische. – Diese Kartoffel war im vorigen Jahre, in viel nahrhafterem Boden gebaut, schlecht. Leichter Sandboden, wie sie ihn in diesem Jahre hatte, scheint ihr zuträglicher. Sie ist eine feine, dabei mehltreiche, sehr gute Kartoffel. – Nr. 12 und 13 sind <23> der Knolle nach kaum zu unterscheiden, nur ist die Schale von 13 etwas heller gefärbt. Die Vegetation und Farbe des Blattes dürften sie gleichfalls unterscheiden.

14. *Frühe volltragende.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ⅔ Mtz. Reif Mitte August. Stengel sehr niedrig, liegend, hellgrün. Blätter mittelgroß, hellgrün, eng gefiedert, ziemlich eben, mit leinen Nebenblättchen. Blüthe klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, regelmäßig oval, etwas platt, mit dünner glatter Haut, wenigen, an der Spitze etwas mehr gehäuften, flachliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Ist eine gute, feine Speisekartoffel. Von der *Ross early* Nr. 12, der sie im Außern ähnlich, unterscheidet sie sich durch eine rein ovale Form, während jene mehr zur Eiform hinneigt.

15. *Nr. 1 – von Lengerke.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich niedrig, dünn, hellgrün, dicht beblättert. Blätter klein, blaugrün, eben, weitläufig gefiedert, mit keinen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, schon als Knospe abfallend. Knolle fast klein, rundlich, nicht plattgedrückt, mit sehr feiner gelber Haut, wenigen flachliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Ist als schlecht lohnend noch nicht zu empfehlen, sonst von sehr gutem Ansehn. Dürfte aber als eine Samenkartoffel noch weiterer Beobachtungen werth sein.

16. *Invermay early.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ⅓ Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, hellgrün. Blätter klein, hellgrün, eben, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, als Knospe abfallend. Knolle groß, oder auch nur mittelgroß, oval, kaum etwas platt, mit kleinen, ziemlich tiefliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Sehr gute Speisekartoffel, die leider an Fruchtbarkeit in diesem Jahre sehr nachgelassen. In früheren Jahren lohnte sie recht gut. <24>

17. *Radland.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, dünn, dicht beblättert. Blätter klein, hellgrün, ziemlich eben, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, beständig oval, fast kurz nierenförmig, wenig plattgedrückt, mit glatter, dünner Haut, großen, sehr flachliegenden Augen,

und recht feinem Fleische. – Die freilich geringe Zuträglichkeit empfiehlt diese sonst gut aussehende Sorte nicht.

18. *Späte niedrige.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte September. Stengel niedrig, aufrecht, gelblichgrün, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, sehr runzlich und kraus, mit vielen großen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, schon als Knospe abfallend. Knolle mittelgroß, zuweilen fast klein, oval, zuweilen fast kurz nierenförmig, etwas plattgedrückt, mit dünner, etwas rauher Haut, und wenigen kleinen, flachliegenden Augen. – Leider läßt diese sonst gute Sorte an Zuträglichkeit von Jahr zu Jahr mehr nach. –

Nr. 17 und 18 gleichen einander sehr; die Vegetation ist bei beiden verschieden; ebenso ist Nr. 17 im Allgemeinen größer, dagegen hat 18 kleinere Augen.

19. *Frühe von Java.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{3}{4}$  Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, hellgrün, dünn beblättert. Blätter groß, hellgrün, eben, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen. Blüthe blaßviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, meist oval, platt, mit dünner, glatter Haut, flachen Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Diese recht gute, freilich nicht sehr lohnende Sorte hatte im vorigen Jahre helleres, fast weißes Fleisch, und war deshalb damals zur Abtheilung mit weißem Fleische gezählt.

20. *Volltragende Samenkartoffel.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{3}{4}$  Mtz. <25> Reif Ende August. Stengel niedrig, aufrecht, gelblich-grün, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, kraus und runzlich, mit großen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, da die Knospe stets vor dem Aufblühen abfiel. Knolle mittelgroß, oft oval, dann etwas Platt, mit dünner, glatter Haut, wenigen, sehr flachliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Das geringe Auftreten der Krankheit bei dieser sonst guten, sich gegen die früheren Jahre bedeutend verbessert habenden Sorte, darf ihren weiteren Einbau nicht beeinträchtigen.

21. *Kleine runde späte.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte September. Stengel lang, liegend, stark, hellgrün, dünn beblättert. Blätter groß, sehr hellgrün, runzlich und kraus, eng gefiedert, mit sehr großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, etwas unregelmäßig rund, nicht platt, mit wenigen, etwas tiefliegenden Augen, und blaßgelbem Fleische. – Wegen schlechten Lohnend nicht sehr empfehlenswerth.

22. *Runde gelbe Septemberkartoffel.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich niedrig, liegend, etwas hellgrün, kaum merklich violett gesprenkelt, dicht beblättert. Blätter mäßig groß, hellgrün, eng gefiedert, recht eben, mit großen Nebenblättchen. Blüthe violett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, etwas unregelmäßig rund, nicht platt, mit etwas rauher, dünner Haut, wenigen, etwas vertieft liegenden Augen, und ins Weißliche spielendem Fleische. – Stets schlecht lohnende Sorte, daher wohl entbehrlich. – Die Knollen dieser und der vorhergehenden Sorte sind einander sehr ähnlich, jedoch die von Nr. 21 im Durchschnitt größer. Außerdem unterscheiden sie sich noch durch Vegetation und Blüthe.

23. *Gelbe späte zuträgliche.* von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{3}{4}$  Mtz. <26> Reif Mitte September. Stengel ziemlich lang, aufrecht, dicht belaubt, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, kaum merklich gerunzelt, mit großen Nebenblättchen. Blüthe klein, leicht abfallend, violett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, fast klein, etwas unregelmäßig rund, mit glatter dünner Haut, wenigen, etwas vertieften Augen, und hellgelbem Fleische. – Recht gute, schon mehrere Jahre gut lohnende, für die Küche brauchbare Sorte.

24. *Späte volltragende runde. – von Zencker.*

Ertrag nach 3 jäh. Durchschnitte pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, gelblichgrün, nur schwach beblättert. Blätter klein, hellgrün, eben, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, fast klein, etwas unregelmäßig rund, ohne platt zu sein, mit ziemlich feiner glatter Haut, wenigen, ziemlich tiefliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Diese sonst besser lohnende und wohl zu empfehlende Sorte hat im letzten Jahre an Zuträglichkeit bedeutend nachgelassen.

25. *Kleine rothblühende späte – von Zencker.*

Ertrag nach 3jäh. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte September. Stengel sehr hoch, aufrecht, gelblichgrün, stark beblättert. Blätter groß, hellgrün, fast eben, eng gefiedert, mit sehr großen Nebenblättchen. Blüthe blaß röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle klein, rund, etwas unregelmäßig, nicht platt gedrückt, mit ziemlich glatter Haut, wenigen kleinen, ziemlich tiefliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Eine recht gute Sorte, die leider auch von Jahr zu Jahr an Zuträglichkeit abnimmt. –

Die sub 23 bis 25 aufgeführten Sorten gleichen sich in der Knolle ungemein, die letztere hat eine etwas dunklere Färbung der Haut. Abweichungen in der Vegetation machen sie besonders verschieden. Bei ihrer großen Aehnlichkeit dürfte wohl nur 21 als die am reichlichst lohnende beizubehalten sein. <27>

26. *Runde glatte hohe. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jäh. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte September. Stengel sehr hoch, aufrecht, dicht beblättert, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich klein, blaßgraugrün, ziemlich eben, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, da sie als Knospe abfällt. Knolle groß oder nur mittelgroß, rund, nicht platt, mit dünner, glatter Haut, nicht vielen, tiefliegenden Augen, und etwas grobkörnigem Fleische. – Im vorigen Jahre hatte die Haut an den Augen einen blaßröthlichen Anflug, der in diesem Jahre vollständig verschwunden ist. Schon seit mehreren Jahren schlecht lohnend, daher wohl entbehrlich.

27. *Veränderliche. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jäh. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich niedrig, dünn beblättert, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, lebhaft grün, mit violetten Blattstielen, eben, weitläufig gefiedert. Blüthe röthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, selten etwas oval, nicht platt, mit etwas rauher, dicker Haut, wenigen, etwas tiefliegenden, röthlichen Augen, und recht gelbem Fleische. – Im vorigen Jahre war die Haut leicht blaßroth gefleckt, in diesem Jahre ist die Rothe vollständig verschwunden. Es ist eine recht gute, wenn auch nicht am besten lohnende Speisekartoffel.

28. *Graublättrige runde gelbe. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jäh. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{2}{3}$  Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, dünn, schwach beblättert, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter sehr klein, hellgraugrün, runzlich und kraus, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe blaßröthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, selten etwas oval, dann plattgedrückt, mit glatter, feiner Haut, nicht vielen kleinen, tiefliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Das Fleisch ist zu gelb, als daß diese <28> Sorte wie im vorigen Jahre zu den weißfleischigen hätte gezählt werden können. Im Allgemeinen ist diese Sorte ziemlich entbehrlich. – Große Aehnlichkeit haben die Knollen dieser beiden zuletzt genannten Kartoffelarten, nur ist Nr. 28 meistens größer, auch spricht namentlich die Färbung der Blätter nicht für ihre Identität.

29. *Blaßroth gefleckte Septemberkartoffel. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jäh. Durchschnitte pr. QR. 5 C Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich niedrig, etwas liegend, hellgrün, dünn beblättert. Blätter sehr klein, hellgrün, recht eben, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen. Blüthe ganz blaßviolett, Anfang August erscheinend. Knolle groß, oft etwas oval, aber nicht plattgedrückt, mit zuweilen sehr blaßroth gesteckter,

rauer, ziemlich dicker Haut, großen, flachliegenden Augen, und etwas grobem Fleische. – Aehnelt der vorhergehenden zwar sehr, ist aber durch die blaßrothen Flecke der Haut, so wie durch die Färbung des Laubes, gut zu unterscheiden; hat auch, wie jene, wenig Werth.

30. *Kleine runde hohe.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 4  $\frac{2}{3}$  Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, stark, etwas liegend, dicht beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, ziemlich eben, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, fast klein, rund, plattgedrückt, mit dünner Haut, kleinen, etwas tiefliegenden Augen. – Die Augen hatten im vorigen Jahre eine blaßrothe Farbe, die in diesem Jahre aber gänzlich fehlt. Mehrjähriges schlechtes Lohnen macht diese Sorte vollständig entbehrlich.

31. *Frühe Wachskartoffel.* – Eldena.

Ertrag nach 2jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, stark, dicht beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, <29> recht runzlich und kraus, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe groß, röhlichviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, vollkommen rund, mit dünner, glatter, zuweilen etwas rissiger, wachsgelber Haut, wenigen, sehr tiefliegenden Augen, und schön gelbem Fleische. – Ein sehr schönes Aeußere, genügende Zuträglichkeit, so wie guter Geschmack und mehreiches Fleisch, machen sie zu einer sehr guten, empfehlenswerthen Speisekartoffel.

32. *Frühe amerikanische.* – Eldena.

Ertrag nach 2jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, etwas liegend, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, lebhaft grün, ziemlich eben, eng gefiedert, mit keinen Nebenblättchen. Blüthe groß, blaßviolett mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, rundlich, auch kurz oval, aber nicht platt, mit feiner Haut, wenigen kleine, tiefliegenden Augen. – Die Haut hatte im vorigen Jahre einen ganz blaßrothen Anflug, der jedoch in diesem Jahre fehlt. Die Kartoffel ist von gutem Geschmacke, auch mehreich, dabei befriedigend lohnend, also empfehlenswerth. Von der frühen Wachskartoffel unterscheidet sie sich in der Knolle nur durch kleinere Augen, sonst aber durch die Vegetation des Krautes.

33. *Große weiße amerikanische.* – Eldena.

Ertrag nach 3 jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Ende August. Stengel lang, etwas liegend, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, sehr runzlich und kraus, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, als Knospe abfallend. Knolle mittelgroß, rund, selten etwas oval, dann platt, mit dünner, glatter, zuweilen ganz blaßroth angeflogener Haut, wenigen, ziemlich tiefliegenden Augen, und schön gelbem, mehreichen Fleische. – Ist eine gute Speisekartoffel, die jährlich an Zuträglichkeit gewonnen hat.

34. *Große von Porto-Allegro.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Metz. <30> Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, hellgrün. Blätter sehr hellgrün, mäßig groß, sehr eben und wenig runzlich, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, als Knospe abfallend. Knolle mittelgroß, rund oder etwas oval, mit feiner, ganz blaßroth angeflogener Haut, flachen, oft etwas erhabenen, kleinen Augen. – War im vorigen Jahre zu den rothen Kartoffeln gezählt, rechnet aber besser zu den weißen. Sie gleicht sehr der vorhergehenden, hat aber mehr Röthe und flachere Augen. Die große weiße amerikanische verdient wohl den Vorzug durch bei Weitem größere Zuträglichkeit.

35. *St. Jean-Kartoffel.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{2}{3}$  Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich lang, liegend, dünn beblättert, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, kraus und weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe nicht bemerkt, schon als Knospe abfallend. Knolle groß, rund, selten oval und platt, mit dünner, wachsgelber Haut, wenigen, tiefliegenden Augen, und gelbem, ins gelbem, ins Weißliche spielendem Fleische. – Ist eine gute, recht empfehlenswerthe Speisekartoffel,

die sich auch durch eine gleichmäßige genügende Zuträglichkeit schon seit mehreren Jahren bewährt hat.

36. *Englische Samenkartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, hellgrün. Blätter klein, hellgrün, eng gefiedert, ziemlich eben, mit wenigen kleinen Nebenblättchen. Blüte kommt nicht zur Vollkommenheit, sondern fällt vor dem Aufblühen ab. Knolle mittelgroß, oft oval, und dann etwas platt, mit dünner, recht glatter Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und feinem hellgelbem Fleische.

37. *Pigmene. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 ½ Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, dünn, hellgrün. Blätter klein, hellgrün, mit wenigen kleinen Nebenblättchen, eng gefiedert, kraus und runzlich. Blüte kommt <31> nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, oval, etwas Platt, mit dünner, glatter, sehr Heller Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Diese Kartoffel ist zwar sehr schön, aber zu schlecht. Die drei Sorten 35, 36 und 37 sehen sich sehr ähnlich. Nr. 35 unterscheidet sich von den beiden andern durch die Vegetation und durch mehr rundliche Gestalt; Nr. 36 und 37 dürften vielleicht identisch sein, Vegetation des Krautes so wie die Knolle zeigen große Übereinstimmung, nur ist die Haut von Nr. 37 heller.

38. *Späte englische. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, stark und aufrecht. Blätter mäsig groß, blaßgrün, kraus und runzlich, eng gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen. Blüte blaßviolett mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rundlich, mit dünner, glatter Haut, nicht vielen, sehr tiefliegenden Augen, und grobkörnigem Fleische. – Das Kraut dieser Sorte wurde nicht von der Krankheit befallen. Wenn sich ihre Fruchtbarkeit fernerhin bewährt, so verdient sie Lob.

39. *Samenkartoffel von Caracas. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 9 Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, aufrecht, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, ziemlich eben, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüte blaßviolett mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rundlich, mit etwas rauher Haut, wenigen, sehr tief legenden Augen, und grobkörnigem Fleische. – Das Kraut war nicht von der Krankheit befallen. – Eine sehr große Aehnlichkeit der Knollen beider eben genannten Sorten, so wie auch eine Uebereinstimmung in der Vegetation beider, lassen hier mit Sicherheit auf Identität schließen. findet Verschiedenheit statt, so ist die letztere, wegen größerer Fruchtbarkeit, vorzuziehen.

40. *Späte von Malta. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. <32> Reif Anfang bis Mitte September. Stengel lang, stark, aufrecht, etwas wenig violett gesprenkelt. Blätter groß, recht dunkelgrün, ziemlich eben, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüte klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, unregelmäßig, oft oval, dann platt, mit glatter, dünner Haut, großen, ziemlich flachliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische.

41. *Große pommersche Zucker-Kartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Stengel ziemlich niedrig, hellgrün, dicht beblättert. Blätter hellgrün, groß, eben, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüte groß, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, etwas unregelmäßig rundlich, mit feiner glatter Haut, und wenigen, sehr tief liegenden Augen. – Ist als eine gute, mehltreiche, recht dankbar im Durchschnitt lohnende Speisekartoffel zu empfehlen.

42. *Familien-Kartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 8 Mtz. Reif Mitte August. Stengel sehr hellgrün, niedrig, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, sehr kraus und runzlich, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüte ziemlich groß, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, oft etwas

unregelmäßig oval, nicht plattgedrückt, mit glatter, feiner Haut, ziemlich vielen, sehr vertieften Augen, und schönem, weißlich gelbem Fleische. – Sehr gute, feine, mehltreiche Speisekartoffel, und als solche zu empfehlen. –

Dem Aeußeren nach stehen sich die drei zuletzt genannten Sorten 40, 41 und 42 sehr nahe. Spätere Reife und kleinere Blüten unterscheidet Nr. 40 von den beiden andern leicht. Ob 41 und 42 identisch sind, läßt sich mit Sicherheit noch nicht entscheiden; letztere scheint im Durchschnitt einen reicheren Ertrag zu liefern.

43. *Rouge et blanc. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, stark beblättert, unten etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, hellgrün, eng gefiedert, ziemlich runzlich und kraus, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe <33> violett mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, meist unregelmäßig oval, mit glatter, ganz blaß-roth marmorirter Haut, ziemlich vielen, tiefliegenden Augen, und gelbem, leicht blaßroth marmorirten Fleische. – Eine zwar recht hübsche Kartoffel, die jedoch nicht sehr zu empfehlen ist, wenn ihre Fruchtbarkeit nicht noch zunimmt.

44. *Sächsische runde gelbe. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich kurz, dünn, aufrecht, hellgrün, dünn beblättert. Blätter klein, dunkel graugrün, eben, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle ziemlich groß, unregelmäßig rundlich oder oval, nur wenig Platt gedrückt, mit glatter, etwas dicker Haut, und ziemlich vielen und tiefliegenden Augen. – Das Kraut blieb von der Krankheit verschont.

45. *Rothhäutige große. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschn. pr. QR. 7 ½ MH. Reif Mitte September. Stengel ziemlich kurz, dünn, aufrecht, gelbgrün, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, eben, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe blaßviolett, fast weiß, Anfang August erscheinend. Knolle ziemlich groß, unregelmäßig oval oder länglich, mit glatter, dünner Haut, tiefliegenden, etwas röthlichen Augen, und sehr gelbem Fleische. Sie ist eine Zwischenform zwischen rund und länglich, ist aber besser zu den runden zu zählen. – Mit der vorhergehenden Sorte hat sie viel Aehnlichkeit, ist aber schon durch die röthlichen Augen von ihr zu unterscheiden. Auch scheint 45 im Allgemeinen zuträglicher zu sein.

46. *Große runde Zuckerkartoffel. – Sanssouci.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich niedrig, dünn, hellgrün, dicht beblättert. Blätter klein, hellgrün, eben, ziemlich runzlich, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe klein, weiß, von Ende Juli bis Mitte August dauernd. Knolle mittelgroß, rund oder unregelmäßig oval, mit <34> ziemlich feiner, glatter Haut, kleinen, ziemlich tiefliegenden, oft etwas röthlichen Augen, und schöngelbem Fleische. – Sie ist eine gute, feine, recht mehltreiche Speisekartoffel, die Empfehlung verdient.

47. *Early pallid. american – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ⅔ Metzen. Reif Mitte August. Stengel ziemlich lang, stark liegend, gelblichgrün. Blätter mäßig groß, hellgrün, runzlich und kraus, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit, sondern fällt als Knospe schon ab. Knolle ziemlich groß, etwas unregelmäßig oval, wenig plattgedrückt, mit glatter, dünner Haut, wenigen kleinen, tiefliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Durch recht gutes Lohnen und guten Geschmack, so wie durch Frühzeitigkeit sich auszeichnend, verdient sie Empfehlung.

48. *Langenburckersdorfer. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Metzen. Reif Mitte September. Stengel hoch aufrecht, stark beblättert, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter mäßig groß, hell graugrün, runzlich, kraus, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Anfang August

erscheinend. Knolle ziemlich groß, etwas unregelmäßig rundlich, mit dünner, etwas rauher Haut, wenigen, etwas vertieften Augen, und sehr gelbem Fleische. – Nicht sehr zuträglich, daher wohl entbehrlich.

49. *Gelbe runde weißblühende.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich lang, liegend, hellgrün, stark beblättert. Blätter groß, lebhaft grün, sehr runzlich und kraus, weitläufig gefiedert, mit sehr großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, ziemlich regelmäßig rund oder oval, nicht platt gedrückt, mit dünner, rauher Haut, wenigen, etwas vertieft liegenden Augen, und gelbem, mehreichen Fleische. – Bei ihrem schlechten Ertrage wohl entbehrlich.. <35>

50. *Wintergrüne runde.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Metzen. Reif Mitte September. Stengel sehr hoch, aufrecht, dicht beblättert, mit vielem Violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, kraus, runzlich, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle ziemlich groß, rund oder unregelmäßig oval, mit rauher, starker Haut, wenigen tief liegenden Augen, und blaßgelbem Fleische. – Im vorigen Jahre waren die Augen röthlich. – Lohnt zu schlecht, als daß sie empfohlen werden könnte. – Das Kraut widerstand der Krankheit und hielt sich bis Ausgang September grün.

51. *Runde krausblättrige.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, schwach beblättert, gelblichgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, hell graugrün, runzlich, gekräuselt, eng gefiedert, mit sehr kleinen Nebenblättchen. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit, sondern fällt schon als Knospe ab. Knolle mittelgroß, fast klein, rund, zuweilen auch länglich, mit glatter, dünner Haut, und vielen sehr tiefliegenden Augen. Lohnt schon seit mehreren Jahren schlecht, also wohl entbehrlich.

52. *Die Unbeständige.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 Mtz. Reif Ende September. Stengel hoch, stark, aufrecht, hellgrün. Blätter ziemlich groß, hellgraugrün, eben, mit großen Nebenblättchen. Blüthe kommt nicht zur Entwicklung, sondern fällt schon als Knospe ab. Knolle ziemlich klein, rund, zuweilen etwas unregelmäßig oval, mit dünner, rauher Haut, wenigen, ziemlich flachliegenden Augen, und gelbem Fleische. – Das Kraut blieb von der Krankheit verschont. – Hat sich in Bezug auf Zuträglichkeit von Jahr zu Jahr verschlechtert und ist wohl entbehrlich.

53. *Neunwochen-Kartoffel.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ½ Metzen. Reif Anfang August. Stengel hoch, aufrecht, etwas violett <36> gesprenkelt. Blätter klein, hellgrün, runzlich, kraus, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe hellviolett, Mitte Juli erscheinend. Knolle meistens sehr groß, unregelmäßig rund, mit feiner, etwas rauher Haut, wenigen tiefliegenden Augen. – Wenn auch nicht gerade durch große Fruchtbarkeit, doch durch frühe Reife und guten Geschmack als Speisekartoffel zu empfehlen.

54. *Schönblühende späte.* – von Zencker.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich niedrig, etwas liegend, dünn beblättert, kaum merklich violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, dunkelgrün, ziemlich eben, etwas runzlich, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe dunkelviolett mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rund, etwas dickschalig und rauh, mit wenigen sehr großen, ziemlich flachliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Schlecht lohnend, daher nicht zu empfehlen.

55. *Weißblühende runde hohe.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, sehr liegend, gelblichgrün, dünn beblättert. Blätter sehr groß, hellgrün, eben, weitläufig gefiedert, mit

mäßig großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rund, mit dicker, rauher Haut, vielen tiefliegenden Augen, und blaßgelbem Fleische. – Sie hat zwar im Ansehen der Knolle große Aehnlichkeit mit der vorhergehenden, jedoch giebt schon die Farbe der Blüthe einen Unterschied. Jedenfalls ist die letztere die bessere von Beiden.

56. *Hohe späte gelbe.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{2}{3}$  Metzen. Reif Mitte September. Stengel sehr hoch, stark, aufrecht, hellgrün, etwas violett gesprenkelt, dicht belaubt. Blätter groß, hellgrün, etwas runzlich, kraus, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle nicht groß, <37> unregelmäßig rund, mit dünner, glatter Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und feinem, weißlichgelbem Fleische. – Sonst gut, leider scheint sich ihre Zuträglichkeit von Jahr zu Jahr zu verringern.

57. *Kleinblumige gelbfleischige.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, stark, dicht beblättert, etwas violett angesprengt. Blätter groß, dunkelgrün, etwas kraus, runzlich, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe klein, violett, gegen Mitte August erscheinend. Knolle klein, unregelmäßig rund oder oval, mit ziemlich dicker, etwas rauher Schale, ziemlich vielen, tiefliegenden Augen, und recht gelbem Fleische. – Lohnt schlecht, hat auch kein gutes Aussehen.

58. *Große gefleckte.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{2}{3}$  Metzen. Reif Mitte September. Stengel ziemlich kurz, aufrecht, dunkelgrün, ziemlich stark violett gesprenkelt. Blätter klein, dunkelgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, nur wenig runzlich und ziemlich eben. Blüthe klein, blaß röthlich-violett, Anfang August erscheinend. Knolle groß, oval, zuweilen länglich, mit etwas rauher, dicker Haut, und wenigen, großen, flachliegenden Augen. – Im vorigen Jahre war die Knolle blaßroth gefleckt, wovon aber in diesem Jahre keine Spur zu finden. – Gut, auch erträglich lohnend.

59. *Hühnerei.* – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 8 Metzen. Reif Anfang September. Stengel ziemlich niedrig, dick, aufrecht, gelblichgrün, sehr dicht beblättert. Blätter groß, lebhaft grün, weitläufig gefiedert, eben, mit großen Nebenblättchen. Blüthe nicht entwickelt, schon als Knospe abfallend. Knolle mittelgroß, rundlich, häufig spitz eiförmig, mit dünner, glatter Haut, vielen großen, tiefliegenden Augen, und hellgelbem Fleische. – Ist eine schon mehrere Jahre recht gut lohnende, brauchbare Kartoffel. – Sie hat mit der <38> vorhergehenden Sorte viel Aehnlichkeit, unterscheidet sich besonders durch tiefer liegende Augen.

60. *Sicilianische bunte.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 8  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, aufrecht, sehr stark. Blätter sehr groß, dunkelgrün, eben. Blüthe blaß violett, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, unregelmäßig rund oder oval, mit feiner, glatter, blaßroth angeflogener Haut, wenigen, sehr tiefliegenden Augen, und recht gelbem Fleische. – Die Kartoffel ist gut, und zeigt sie sich fernerhin so zuträglich, so ist sie empfehlenswerth.

61. *Shaws early.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte August. Stengel hoch, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, hellgrün, sehr runzlich, eng gefiedert, mit wenigen kleinen Nebenblättchen. Blüthe erlangt nicht ihre Vollkommenheit, sondern fällt vor dem Aufblühen ab. Knolle groß, unregelmäßig rund oder oval, mit feiner, glatter Haut, ziemlich vielen tiefliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Die freilich sowohl durch die Vegetation, als auch durch den rothen Anflug der Knolle der „Sicilianischen bunten“, verschiedenen Sorten haben dennoch große Aehnlichkeit.

62. *Rauhhäutige Heidelberger. – Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, rund oder länglich oval, mit rauher, rissiger Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und gelbem Fleische. – Zeigt sich noch nicht als besonders empfehlenswerth.

63. *Kartoffel von Gent.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ⅔ Mtz. Reif Anfang September. Stengel stark, hoch, aufrecht, dicht beblättert, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, kraus, runzlich, mit kleinen Nebenblättchen. <39>

.....

64. *Gelbfleischige glatte hohe. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR 7 ½ Mtz. Reif Mitte September. Stenge hoch, aufrecht, stark hellgrün. Blätter mäßig groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe entwickelt sich nicht, sondern fällt als Knospe ab. Knolle mittelgroß, sehr unregelmäßig rund, mit feiner, glatter Haut, feinen, etwas tiefliegenden Augen, und recht gelbem Fleische. – War im vorigen Jahre schlechter, wird vielleicht bei längerer Kultur besser.

65. *Hühnereikartoffel mit krausen Blättern. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Metzen. Reif Anfang September. Stengel gelblichgrün, dünn beblättert. Blätter klein, sehr hellgrün, sehr kraus, runzlich, weitläufig gefiedert, mit sehr großen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, meist etwas unregelmäßig spitzeiförmig, mit dünner, etwas rauher Haut, ziemlich vielen, tiefliegenden Augen, und etwas grobem Fleische. – Ist eine recht gute Kartoffel.

66. *Kartoffel mit halbgefüllter Blüthe. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich niedrig, aufrecht, gelblichgrün, stark beblättert. Blätter groß, hellgrün, ziemlich eben, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe weiß, gefüllt, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rund, mit ziemlich glatter, etwas dicker Haut, vielen tiefliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. Ist wohl entbehrlich. <40>

67. *Gelbfleischige Oktober-Kartoffel. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ⅓ Mtz. Reif Ende September. Stengel ziemlich lang, aufrecht, hellgrün, etwas violett gesprenkelt, dünn beblättert. Blätter klein, dunkelgrün mit violetten Spitzen, eng gefiedert, mit ziemlich großen Nebenblättchen, kraus, runzlich und zusammengefaltet. Blüthe klein, blaß röthlich-violett, Mitte August erscheinend. Knolle klein, sehr unregelmäßig, oft etwas länglich, mit starker, rauher Haut, und tiefliegenden Augen. Kraut auch in diesem Jahre nicht von der Krankheit befallen und bis Anfang Oktober grün. – Zu späte Reife, nicht besondere Zuträglichkeit und schlechtes Ansehen machen diese Sorte eben nicht empfehlenswerth. Durch die eigenthümliche Vegetation des Krautes dürfte sie dem Sortensammler interessant sein.

68. *Gelbe Müller-Kartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, gelblichgrün. Blätter mäßig groß, hellgrün, runzlich, kraus, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle sehr groß, sehr unregelmäßig rund, mit etwas rauher Haut, vielen, meistens sehr tiefliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Bewährt sich bei fortgesetzter Kultur die Fruchtbarkeit dieser Sorte, so dürfte sie besonders zu wirtschaftlichen Zwecken zu empfehlen sein.

69. Traubenkartoffel von Darfur. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 Metzen. Reif Ende August. Stengel kurz, liegend, dünn, hellgrün. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, recht eben. Blüthe dunkelviolet, Ende Juli erscheinend. Knolle klein, meist oval, mit dünner Haut, sehr vielen, sehr tiefliegenden Augen, und dadurch in der Form sehr unregelmäßig. Das Fleisch ist fein. – Ist, da sie immer sehr schlecht lohnte, recht entbehrlich und nur durch ihre mit Augen übersäte Knolle interessant. <41>

70. Neue Intermedos. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, aufrecht, etwas violett gesprenkelt, dicht beblättert. Blätter ziemlich klein, lebhaft eng gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, eben und wenig runzlich. Blüthe blaß violett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle sehr groß, sehr unregelmäßig, oval oder auch fast länglich, mit sehr dünner Haut, sehr großen und sehr tiefliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – War im vorigen Jahre zu den weißfleischigen gezählt. Ist auch zum Futterbau zu empfehlen.

71. Große Rohan. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 ⅓ Mtz. Reif Ende September. Stengel hoch, stark, aufrecht, hellgrün, dicht beblättert. Blätter groß, dunkel blaugrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben und nicht kraus. Blüthe groß, weiß, von Ende Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle sehr groß, oval, etwas unregelmäßig, mit dünner, ganz blaßroth gedeckter, glatter Haut, vielen tiefliegenden, röthlichen Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Der schon mehrere Jahre anhaltende reichliche Ertrag macht sie zum Anbau sehr empfehlenswerth. Für die Küche ist sie jedoch weniger geeignet, als für den Futterbau. – Die neue Intermedos kommt der Rohan im Aeußern zwar ziemlich nahe, doch ist sie leicht dadurch zu unterscheiden, daß ihr die röthlichen Augen und der röthliche Anflug der Haut fehlten.

## II. Gelbhäutig, rundlich.

72. Gelbe von Cherveland. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, stark, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, etwas runzlich und kraus. Blüthe violett mit weißen Spitzen, Ende Juli erscheinend. Knolle klein, sehr regelmäßig geformt, meist etwas oval, <42> mit feiner, etwas rissiger Haut, wenigen, ganz flachliegenden Augen, und feinem, weißlichgelben Fleische. – Schön, aber sehr schlecht lohnend.

73. Feine runde späte. – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ⅓ Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, aufrecht, dicht beblättert, hellgrün. Blätter klein, graugrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättern, ziemlich eben und wenig runzlich. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle fast klein, recht regelmäßig rund oder oval, mit dünner, etwas rauher Haut, flachliegenden Augen, und weißem Fleische. – Sehr schöne, sonst auch recht zuträgliche Sorte, die früher zu den länglichen gezählt war.

Mit der gelben von Cherveland hat sie zwar sehr große Aehnlichkeit, die verschiedene Vegetation beider unterscheidet sie aber leicht.

74. Early prolific. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, hellgrün. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, wenig gerunzelt. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit, die Knospe fällt vor dem Aufblühen ab. Knolle mittelgroß, schön rund oder oval, mit rauher, rissiger Haut, wenigen flachliegenden Augen, und recht weißem Fleische. Vorzügliche Speisekartoffel, sein und mehreich.

75. *Beste deutsche gelbe.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, hellgrün. Blätter hellgrün, groß, eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr schön rund, zuweilen etwas platt, mit rauher, rissiger Haut, wenigen flachliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Sehr gut, doch läßt ihre Fruchtbarkeit noch vieles wünschen. – Sie ist meist der Early prolific sehr ähnlich, doch aber durch höher wachsendes Kraut und durchgehend rundere <43> Knollen wohl verschieden. Early prolific verdient bis jetzt durch größere Fruchtbarkeit den Vorzug.

76. *B. vom Hrn. von Lengerke.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich niedrig, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgraugrün, sehr weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, sehr kraus. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr regelmäßig oval, mit rauher, rissiger Haut, flachliegenden Augen, und gelblichweißem Fleische.

77. *Nr. 86.* – von Lengerke.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, stark, dicht beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, eng gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, etwas runzlich und kraus. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, regelmäßig rund, mit rauher Haut, wenigen, ziemlich flachliegenden Augen, und recht schönem, etwas gelblichweißem Fleische. – 76 und 77 haben zwar sehr große Aehnlichkeit, doch sind sie sowohl durch verschiedene Vegetation als auch dadurch unterschieden, daß 77 stets rundere Knollen hat. Den Werth beider Sorten kann erst eine fortgesetzte Kultur bestimmen.

78. *Lerchenkartoffel.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitt pr. QR. 4 Metzen. Reif Mitte August. Stengel ziemlich lang, liegend, hellgrün, schwach violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, ziemlich eben und wenig runzlich. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit, sondern fällt schon als Knospe ab. Knolle mittelgroß, etwas unregelmäßig rund, mit dicker, rauher, rissiger Haut, ziemlich vertieft liegenden Augen, und recht weißem Fleische. – Vorzüglich gute Speisekartoffel, die leider schon seit mehreren Jahren sehr schlecht lohnt. <44>

79. *Frühe englische Treibkartoffel.* – Proskau.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, liegend, hellgrün. Blätter ziemlich groß, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen, hellgrün. Blüthe kam nicht zur Ausbildung, sondern fiel schon als Knospe ab. Knolle rund, zuweilen etwas oval, dann platt, mit rauher, rissiger Haut, wenigen, ziemlich tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Ist von der sub 4. aufgeführten „runden frühen englischen Treibkartoffel“ sehr verschieden und scheint eine sehr viel versprechende Sorte zu sein. Als Speisekartoffel vorzüglich. – Mit der Lerchenkartoffel hat sie im Ansehen der Knolle sehr viel Aehnlichkeit; ob beide identisch sind, läßt sich für jetzt noch nicht bestimmen.

80. *Pointed Lady.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 2 ½ Mtz. Reif Mitte August. Stengel sehr dünn, ziemlich stark violett gesprenkelt. Blätter sehr klein, dunkelgrün, mit sehr kleinen Nebenblättchen, und sehr kraus und runzlich. Blüthe hellviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr schön rund, mit gelber, um die Augen blauroth gefleckter Haut, etwas vertieften Augen, und gelblichweißem Fleische. – Scheint nicht sehr zuträglich und mehr für den Sortensammler.

81. *Runde Mistbeetkartoffel von Macintosh.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte August. Stengel hoch, aufrecht. Blätter ziemlich groß, hellgrün, nicht runzlich. Blüthe blaßblau mit weißen Spitzen, Ende Juli

erscheinend. Knolle mittelgroß, meist oval, mit glatter Haut, vielen kleinen, tiefen Augen, und gelblichweißem Fleische. – Werth noch zweifelhaft, sonst von gutem Ansehn.

82. *Diwitzer Samenkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 7 Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, dicht beblättert. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen <45> Nebenblättchen, wenig runzlich. Blüthe klein, weiß, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, auch oval, nicht platt, mit feiner, glatter Haut, ziemlich vielen kleinen vertieften Augen, und feinem, gelblichweißem Fleische. – Ist eine empfehlenswerthe, feine, wenn auch nicht sehr mehreiche, anscheinend zuträgliche Speisekartoffel. – Sie hat mit der vorhergehenden große Aehnlichkeit; außer durch ganz verschieden gefärbte Blüthen sind sie auch noch dadurch unterschieden, daß die Diwitzer durchschnittlich größer ist. – Scheint überhaupt der runden Mistbeet von Macintosh vorzuziehen zu sein.

83. *Weisse Raford.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel kurz, stark, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, ziemlich blaßgrün, sehr gerunzelt. Blüthe klein, blaßviolett mit weißen Zipfeln, von Ende Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle mittelgroß, rund, zuweilen etwas platt, mit feiner, glatter Haut, wenigen, tiefliegenden Augen, und gelblichweißem Fleische.

84. *Joinville's Kartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit wenigen kleinen Nebenblättchen, eben. Blüthe nicht ausgebildet, als Knospe abfallend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rund, etwas platt, mit feiner, glatter Haut, wenigen, etwas tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Der vorigen Sorte sehr ähnlich, aber größer; auch findet im Kraute eine Verschiedenheit sich vor. Welche von beiden die bessere, ist noch nicht zu entscheiden.

85. *Niedrige rothblühende glatte.* – *von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Metzen. Reif Anfang September. Stengel stark, niedrig, liegend, hellgelblichgrün, stark beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, eben, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, meistens recht regelmäßig oval, mit etwas starker, recht <46 > glatter Haut, ziemlich vielen kleinen, tiefliegenden Augen, und etwas gelblichweißem Fleische. – Nicht genug lohnend, sonst recht gut.

86. *Kleine glatte volltragende.* – *von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ⅔ Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, stark, etwas liegend, dünn beblättert. Blätter groß, graugrün, eben, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle fast klein, oft oval, mit dünner, ziemlich glatter Haut, wenigen flachliegenden Augen, und gelblichweißem Fleische. – Gut und im Durchschnitt ziemlich zuträglich. – Die Knollen der beiden zuletzt aufgeführten Sorten haben zwar sehr große Aehnlichkeit, doch die flachliegenden Augen der letzteren unterscheiden sie schon recht gut; auch ist diese wohl besser.

87. *Rauhhäutige große weißfleischige.* – *von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Mitte September. Stengel hoch, aufrecht, ziemlich dünn, hellgrün, dicht beblättert. Blätter klein, hellgraugrün, zusammengefaltet, runzlich, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen. Blüthe blaßröthlichviolett, gegen Mitte August erscheinend. Knolle groß, unregelmäßig, oft oval, mit ziemlich dicker, rauher Haut, sehr tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische.

88. *Weißfleischige Oktober.* – *von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 Metzen. Reif Ende September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, etwas violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, eben, weitläufig gefiedert, mit

wenigen sehr großen Nebenblättchen. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, unregelmäßig oval, fast länglich, mit feiner, dünner Haut, wenigen kleinen, tiefliegenden Augen, und recht weißem Fleische. Das Kraut blieb auch in diesem Jahre von der Krankheit verschont und bis Anfang Oktober grün. – Es ist eine recht gute, schon seit mehreren Jahren recht zuträgliche Sorte, die unter den Spätkartoffeln wohl Empfehlung <47> verdient. – Der vorhergehenden Sorte ist sie in der Knolle sehr ähnlich, scheint aber dennoch verschieden und auch besser.

89. *Bastardkartoffel von Solanum utile (Klotzsch). – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 1 ½ Mtz. Reif Ende September. Stengel dick, stellenweise violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, eben, etwas runzlich. Blüthe groß, dunkelblau, von Mitte Juli bis Ende September erscheinend. Knolle klein, mit sehr dünner, glatter Haut, wenigen flachliegenden Augen, und weißem Fleische. – Dieser Bastard scheint für wirthschaftliche Zwecke wenig Werth zu haben. Er lohnt sehr schlecht und erreicht bis gegen Oktober hin kaum die nöthige Reife. Für den Sortensammler ist er interessant durch die schönen blauen Blumen, die ihn fast für den Blumengarten geeignet machen, und durch den sich weit ausbreitenden, neue Pflanzen treibenden Wurzelstock. – Das Kraut bleibt bis Ende September grün.

90. *Rothblühende weißfleischige. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ⅓ Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich niedrig, dünn, hellgrün, etwas violett gesprenkelt, dicht beblättert. Blätter recht groß, hellgrün, fast eben, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig rund, mit dünner, glatter Haut, wenigen, vertieft liegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Da sie durchschnittlich schlecht lohnt, wohl entbehrlich.

91. *Weißfleischige eiförmige. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Mitte September. Stengel niedrig, dünn, aufrecht, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, hellgraugrün, eng gefiedert, etwas kraus und runzlich. Blüthe hellviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, oft unregelmäßig eiförmig, mit dünner, glatter Haut, kleinen, etwas tiefliegenden Augen, und sehr weißem <48> Fleische. – Ist wegen ihres jährlich abnehmenden Ertrages entbehrlich.

92. *Späte eiförmige. – von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Metzen. Reif Anfang September. Stengel hoch, aufrecht, ziemlich dünn, hellgrün, dicht beblättert. Blätter klein, graugrün, eben, etwas weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüthe blaßviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle groß, oft unregelmäßig spitz-eiförmig, mit sehr hellgelber, dünner, glatter Haut, wenigen, tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Diese und die vorhergehende Sorte stehen sich sehr nahe; nur im Allgemeinen größere Fruchtbarkeit der letzteren scheint einen Unterschied zu bedingen.

93. *Lammer's Sechswochen-Kartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 8 Metzen. Reif Anfang August. Stengel lang, aufrecht, hellgrün, dicht belaubt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben. Blüthe weiß, Mitte Juli erscheinend. Knolle sehr groß, rund, zuweilen etwas unregelmäßig, mit dicker, etwas rauher Haut, sehr wenigen, tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Ist nicht allein als eine sehr frühzeitige, gute Speisekartoffel zu empfehlen, sondern hat auch durch ihre Zuträglichkeit Werth für die Wirthschaft.

94. *A vom Hrn. von Lengerke.*

Ertrag kaum die Aussaat. Reif Anfang September. Stengel sehr niedrig, hellgrün, dünn, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit wenigen kleinen Nebenblättchen, etwas kraus. Blüthe nicht bemerkt, schon als Knospe abfallend. Knolle sehr klein, unregelmäßig oval, mit feiner, glatter Haut, kleinen, tiefliegenden, blauen Augen, und gelblichweißem Fleische. – Hat bis jetzt einen Werth. Sie ist anscheinend eine Samenkartoffel, also weiter zu beobachten.

### III. Gelbhäutig, lang, gelbfleischig.

#### 95. Quedlinburger Samenkartoffel. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, stark, etwas violett gesprenkelt. Blätter graugrün, klein, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüte sehr blaßviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr lang, im Durchschnitt rund, mit glatter Haut, vielen, sehr tiefen Augen. Häufig haben die Knollen Auswüchse.

#### 96. Tannenzapfen. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 Mtz. Reif Anfang September. Stengel aufrecht, stark beblättert, und ziemlich stark violett gesprenkelt. Blätter klein, ziemlich dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen Nebenblättchen, etwas kraus und runzlich. Blüte kam nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, sehr lang, im Querdurchschnitt rund, mit dünner Haut, und vielen sehr tief liegenden Augen.

#### 97. Heidelberger Nudelkartoffel. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4  $\frac{3}{4}$  Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, aufrecht, dunkelgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, hellgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben. Blüte kam nicht zur Entwicklung, sondern fiel schon als Knospe ab. Knolle mittelgroß, sehr lang, im Querdurchschnitt rund, mit feiner, glatter Haut, vielen sehr tief liegenden Augen, und gelblichweißem Fleische.

#### 98. Frühe Zwitter-Kartoffel. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Metzen. Reif Ende August. Stengel niedrig, dünn, aufrecht. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüte groß, weiß, von Mitte Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr lang, an der Basis meist etwas spitz, im <50> Querdurchschnitt rund, mit dünner etwas rauher Haut, vielen, sehr tief liegenden Augen, und ziemlich weißgelblichem Fleische. Sie bilden sehr häufige Auswüchse. – Die sub 95 bis 98 aufgeführten Sorten sind in der Knolle so ähnlich, daß man sie für durchaus identisch halten würde, fänden nicht in der Vegetation des Krautes Abweichungen statt. Nach der diesjährigen Beobachtung ist die Quedlinburger Samenkartoffel die am besten lohnende. Sollen sie als Speisekartoffeln benutzt werden, so müssen sie in der Schale gekocht werden, weil beim Abschälen wegen der vielen tiefen Augen zu viel verloren gehen würde.

#### 99. Kartoffel von Sinzheim. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte August. Stengel sehr hoch und stark, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert. Blüte rötlichviolett mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle groß, etwas kurz, ein wenig plattgedrückt, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit glatter, dünner Haut und ziemlich vielen, besonders an der Spitze sehr tief liegenden Augen. – Dürfte besonders als Futterkartoffel zu empfehlen sein.

#### 100. Bristol. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 8 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, etwas stark, wenig violett gesprenkelt. Blätter mäßig groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, glatt und eben. Blüte klein, blaßviolett mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle länglich, etwas kurz, zuweilen an der Spitze etwas verjüngt, nicht plattgedrückt, mit dünner Haut, vielen großen, tief liegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Ist zum Futterbau jedenfalls zu empfehlen. – Nr. 99 und 100 zeigen große Aehnlichkeit, sowohl in der Knolle, als auch in der Vegetation. Findet Verschiedenheit statt, so ist die letztgenannte Sorte wegen des reichlicheren Ertrages vorzuziehen. <51>

101. Lumpers Kartoffel. – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{2}{3}$  Metzen. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, stark, etwas violett gesprenkelt, dicht belaubt. Blätter ziemlich klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, runzlig und kraus. Blüthe nicht bemerkt, sondern schon als Knospe abfallend. Knolle groß, meistens etwas kurz, mit recht feiner, glatter Haut, großen, oft sehr tiefen Augen, und hellgelbem Fleische. – Recht gut lohnende Futterkartoffel.

102. Große weiße Rohan. – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, aufrecht, stark, hellgrün, violett gesprenkelt. Blätter sehr groß, blaugrün, etwas runzlig, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe groß, weiß, von Ende Juli bis Mitte August, sehr reichlich erscheinend. Knolle sehr groß, etwas kurz, mit dünner, glatter Haut, ziemlich vielen und tiefliegenden Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Gute Futterkartoffel. – Die Knollen beider eben genannten Sorten sind zwar ähnlich, die Rohan jedoch stets größer; auch bietet schon die Färbung der Blätter einen Unterschied dar.

103. Späte lange rothgefleckte. – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Ende September. Stengel ziemlich niedrig, aufrecht, stark violett gesprenkelt, dünn beblättert. Blätter mäßig groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, zusammengefaltet und runzlig. Blüthe hellblau, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, oft sehr groß von sehr unregelmäßiger, auch fast rundlicher Form. Die Haut ist rau und dick, und hat zuweilen einen röthlichen Anflug, Augen meist tief liegend. Das Kraut blieb von der Krankheit verschont und bis Ende September grün. – Gut, hat aber im Ertrage gegen die früheren Jahre zu sehr nachgelassen. <52>

104. Zweiwüchsige. – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, dünn, hellgrün, etwas violett gesprenkelt, ziemlich dünn beblättert. Blätter klein, graugrün, etwas entfernt gefiedert, etwas runzlig, mit großen Nebenblättchen. Blüthe blaß röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr unregelmäßig, an der Spitze meistens mit Auswüchsen versehen, mit ziemlich glatter, dünner Haut, ziemlich tief liegenden Augen. – Immer schlecht lohnend, daher wohl recht gut zu entbehren.

105. Zwillings-Kartoffel. – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{1}{2}$  Metzen. Reif Anfang September. Stengel mäßig hoch, aufrecht, ziemlich stark violett gesprenkelt. Blätter groß, graugrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, nicht kraus, etwas runzlig. Blüthe klein, blaß violett, Anfang August erscheinend. Knolle recht groß, sehr lang, unregelmäßig, in der Mitte meistens zusammengeschnürt, mit dünner, rauher Haut, und sehr großen, flach liegenden, oft erhabenen Augen. – Schlechtes Aussehen so wie mehrjährige geringe Zutraglichkeit machen diese Sorte wohl entbehrlich.

106. Niedrige lange gelbe. – von Zencker.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte September. Stengel niedrig, liegend, hellgrün, dünn und dünn beblättert. Blätter mäßig groß, hellgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, recht eben. Blüthe röthlichviolett, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, oft etwas kurz, unregelmäßig, mit dünner, glatter Haut, und wenigen, etwas flach liegenden Augen. – Zeichnet sich schon mehrere Jahre durch einen recht gleichmäßigen, genügenden Ertrag aus, und daher zu empfehlen. – Die Sorten von 103 bis 106 boten bei ihrer Unterbringung in eine der Abtheilungen durch ihre unregelmäßige, und wie es scheint, wenig konstante Form einige Schwierigkeiten dar. <53>

#### IV. Gelbhäutig, lang, weißfleischig.

107. *Liverpooler.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 Metzen. Reif Ende August. Stengel ziemlich lang, aufrecht, dünn, hellgrün, stark beblättert. Blätter klein, hellgrün, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen, etwas runzlich und kraus. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, sehr lang, an beiden abgerundet, zuweilen etwas plattgedrückt, mit etwas rauher Haut, vielen tiefliegenden Augen, und etwas gelblichweißem Fleische. – Liefert schon seit mehreren Jahren einen recht genügenden gleichmäßigen Ertrag. – Mit den unter 95 bis 98 aufgeführten Sorten hat sie die größte Aehnlichkeit. Was in der Bemerkung unter 98 von jenen gesagt ist, gilt auch von dieser. Sie scheint übrigens von diesen allen die beste zu sein.

108. *Lütticher Bisquit-Kartoffel.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, aufrecht, hellgrün, stark beblättert. Blätter sehr groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, eben, mit großen Nebenblättchen. Blüthe groß, weiß, Anfang August erscheinend. Knolle sehr groß, etwas kurz, nicht plattgedrückt, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit dünner, glatter Haut, sehr tiefliegenden Augen, und gelblichweißem Fleische. – Die kleinen, weniger ausgewachsenen Knollen sind mehr rundlich, und haben flacher liegende Augen. – Dürfte besonders als Futterkartoffel zu empfehlen sein.

109. *Große von Montevideo.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 9 Mtz. Reif Ende August. Stengel lang, etwas liegend, stark, violett gesprenkelt. Blätter sehr groß, hellgrün, runzlich, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, leicht abfallend, Anfang August erscheinend. Knolle groß, an beiden Enden ziemlich gleichmäßig abgerundet, mit etwas <54> rauher, ziemlich dicker Haut, ziemlich tiefen, zuweilen wieder erhabenen Augen, und recht weißem Fleische. – Reichlich lohnende, besonders zum Futterbau schätzbare Sorte. Von der vorhergehenden Sorte, mit der sie Aehnlichkeit hat, unterscheidet sie sich schon leicht durch größere, oft erhaben liegende Augen.

#### V. Gelbhäutig, nierenförmig, gelbfleischig.

110. *Frühe Mistbeet-Kartoffel.* – *Sanssouci.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Ende Juli. Stengel sehr kurz, liegend, hellgrün. Blätter ziemlich groß, hellgrün, glänzend, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe blaß violett, sehr leicht abfallend, Mitte Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, im Durchschnitte fast rund, mit glatter Haut, sehr wenigen, ganz flachliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Verdient wegen ihrer außerordentlichen Frühzeitigkeit so wie ihres guten, feinen Geschmackes empfohlen zu werden. Mit dem Erscheinen der ersten Blüthen pflegen auch einzelne Knollen schon genießbar zu sein.

111. *Frühlings-Cantaloup.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 4 Metzen. Reif Mitte August. Stengel sehr niedrig, liegend, stark beblättert. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, ziemlich eben und wenig gerunzelt. Blüthe sehr groß, röthlichviolett mit weißen Spitzen, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, im Querdurchschnitt fast rund, mit dünner, glatter Haut, flachliegenden, zuweilen fast erhabenen, sehr wenigen Augen, und sehr gelbem, feinem Fleische. – Leider lohnt diese sonst schöne, feine Kartoffel zu schlecht.

112. *de Boswik.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr niedrig, hellgrün. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, nur wenig kraus und runzlich. Blüthe <55> blaß violett, leicht abfallend, Mitte Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, im Durchschnitt rund. Mit wenigen, meistens erhöht liegenden Augen, und

gelblichweißem Fleische. – Schlecht lohnend, sonst gut. War im vorigen Jahre den weißfleischigen zugezählt.,

113. *Sämling.* – von *Warczewitz.*

Ertrag sehr geringe. Reif Ende September. Stengel sehr niedrig, ohne Kanten, sehr dünn. Blätter klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, das obere Blättchen sehr groß, mit sehr kleinen Nebenblättchen, eben und kaum merklich gerunzelt. Blüthe klein, dunkelviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle klein, an einem Ende verjüngt und gebogen, mit wenigen, etwas tiefliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Diese aus amerikanischem Samen erzogene, drei Jahre hinter einander kultivierte Sorte zeigt bis jetzt wenig oder keinen Werth und ist nur als ein Curiosum zu betrachten. Die größten Knollen erreichten etwa die Größe eines Taubeneies, sehen sehr schön gelb aus und haben durchgeschnitten saffran-gelbes Fleisch, dabei die Eigenthümlichkeit, daß die jungen Knollen gleich in der Erde keimen und austreiben, ohne daß das Kraut abstürbe; dieses hielt sich im Gegentheil bis Ende September grün, und war auch von der Krautkrankheit verschont. Ist jedenfalls wegen ihrer Eigentümlichkeiten werth, fernerhin beobachtet zu werden.

#### VI. Gelbhäutig, nierenförmig, weißfleischig.

114. *Arakatsche.* – von *Zencker und Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 8 Metzen. Reif Mitte August. Stengel ziemlich lang, liegend, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben und nicht runzlich. Blüthe klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle oft sehr groß, meistens plattgedrückt, mit rauher, dicker Haut, wenigen flachliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Diese hier jährlich sehr reichlich lohnende Kartoffel ist zu jedem Gebrauche zu empfehlen. Als Speisekartoffel gehört sie zwar nicht zu den feinsten, <56> hat aber doch ein recht wohlschmeckendes, mehreiches Fleisch.

Eldena.

115. *Williamsons Nierenkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 2 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, hellgrün, etwas violett gesprenkelt. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, wenig runzlich. Blüthe blaßviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, im Durchschnitt rundlich, mit feiner, glatter Haut, wenigen, meist erhöht liegenden Augen, und etwas gelblichweißem Fleische.

116. *Barbiere.* – *Eldena.*

Ertrag kaum die Aussaat. Reif Anfang September. Stengel hoch, hellgrün. Blätter groß, weitläufig gefiedert, mit wenigen Nebenblättchen und wenig gerunzelt. Blüthe als Knospe schon abfallend. Knolle sehr klein, mit rauher Haut, wenigen flachliegenden Augen, und gelblichweißem Frische. – Scheint, da sie auch im vorigen Jahre ebenso schlecht lohnte, ohne Werth zu sein.

117. *Nr. 50.* – v. *Lengerke.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 ¼ Mtz. Reif Anfang September. Stengel mäßig hoch, ziemlich unecht, stark beblättert, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe kommt nicht zur Ausbildung. Knolle mittelgroß, fast klein, kurz nierenförmig, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, etwas platt, mit wenigen, wenig vertieften Augen, und sehr weißem Fleische. – Sehr schön, aber sehr schlecht lohnend.

Mit Ausnahme der unter 114 aufgeführten Arakatsche gehören alle Nierenkartoffeln zu denjenigen, die ausschließlich für gebauten Gartenboden nur geeignet sind. Für die Kultur in größerer Ausdehnung sind sie zu schlecht lohnend. <57>

## VII. Rothhäutig, rundlich, gelbfleischig.

118. *Rothe Wetz de St. Jasse-ten-Noode vom Professor Morren in Lüttich. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 8 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, stark violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, sehr runzlich. Blüthe hellröthlichviolett, von Ende Juli bis Ende August erscheinend. Knolle sehr groß, meistens etwas plattgedrückt, oft länglich, mit dicker, glatter, dunkelrother Haut, ziemlich vielen, etwas tiefliegenden Augen. Das Fleisch war im vorigen Jahre unter der Haut etwas röthlich gefärbt, was in diesem Jahre nicht der Fall ist. – Sie war im vorigen Jahre zu den „langen“ gezählt, gehört aber wohl besser in diese Abtheilung. – Leider lohnt diese sehr schöne Kartoffel nicht reichlich genug, um unbedingt empfohlen zu werden. Sie ist recht gut als Speisekartoffel, gewiß aber auch zum Futterbau geeignet.

119. *Rothe Futterkartoffel.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Anfang September. Stengel sehr hoch, dunkelviolett gesprenkelt, dünn beblättert. Blätter groß, sehr dunkelgrün, etwas runzlich, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe weiß, leicht abfallend, Ende Juli erscheinend. Knolle fast groß, recht rund, dunkelroth, fast ins Blaue übergehend, mit sehr dicker, rauher Haut, nicht vielen, kleinen, tiefliegenden Augen, das Fleisch hat oft einen röthlichen Ring. – Diese von allen übrigen rothen Sorten sehr verschiedene findet sich hier in der Gegend öfter als Futterkartoffel angebaut, und ist als gut lohnend und sehr der Krankheit widerstehend geschätzt. Sie ist leicht kenntlich durch die eigenthümliche Färbung der rauhen, mit einer Menge Warzen bedeckten Haut.

120. *Frühe niedrige rothe Kartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 Mtz. Reif Ende August. Stengel aufrecht, ziemlich niedrig, violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, fast eben und wenig runzlich. Blüthe klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, oft wirklich groß, sehr schön hellroth, sehr plattgedrückt, mit rauher, rissiger, sehr dicker Haut, wenigen flachliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Hat immer einen sehr guten Ertrag geliefert. Sie ist eine sehr gute, sehr mehreiche Speisekartoffel, gewiß aber auch zum Anbau für wirthschaftliche Zwecke ebenso sehr zu empfehlen.

121. *Zweijährige. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, aufrecht, violett gesprenkelt. Blätter mäßig groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, recht eben. Blüthe klein, weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, schön roth, sehr platt, mit rauher, dicker, rissiger Haut, wenigen, flachliegenden Augen, und gelbem Fleische. – Die beiden zuletzt aufgeführten Sorten haben zwar in der Knolle die größte Aehnlichkeit, unterscheiden sich aber sowohl durch die Vegetation des Krautes, als auch dadurch, daß die Knollen der ersteren dicht am Stamme liegen, während die der zweiten sehr entfernt davon sitzen. Nr. 120 ist wohl vorzuziehen.

122. *Neun Wochenkartoffel, rothe.*

Ertrag nach 2jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, etwas liegend, stark violett gefärbt, dicht belaubt. Blätter sehr groß, dunkelgrün, eng gefiedert, eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, klein, Ende Juli erscheinend. Knolle ziemlich groß, fast länglich, etwas platt, mit schön rother, dünner Haut, wenigen kleinen, tiefliegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Lohnte im vorigen Jahre reichlicher, will vielleicht guten Boden.

123. *Erdbeerenkartoffel. – Eldena.*

Ertrag pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, violett gesprenkelt, aufrecht, dicht beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, etwas kraus und runzlich. Blüthe blaßröthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle

mittelgroß, zuweilen etwas länglich und platt, mit dicker, rauher, hellrother Haut, wenigen sehr großen, flachliegenden, dunkler gefärbten Augen, und recht gelbem Fleische.

124. *Lawis rothe.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 3 ¼ Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, liegend, violett gefärbt. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, ziemlich runzlich und kraus, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit, sondern fällt schon als Knospe ab. Knolle mittelgroß, plattgedrückt, mit hellrother Haut, sehr flachliegenden, dunkler gefärbten Augen, und sehr gelbem Fleische. – 123 und 124 haben recht große Aehnlichkeit, jedoch sind die Knollen der ersteren meistens länger, auch in der Vegetation beider liegt Verschiedenheit. Obgleich sich die Erdbeerenkartoffel schon seit drei Jahren nicht sehr fruchtbar zeigt, so scheint sie dennoch der anderen vorzuziehen zu sein; als gute Speisekartoffel hat sie sich bewährt.

125. *Rothe Eldenäer Samenkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 2 Mtz. Stengel sehr niedrig, aufrecht, sehr dünn, stark violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter sehr klein, dunkelgrün mit violetten Blattstielen, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, sehr kraus. Blüthe röthlichviolett, Mitte August vereinzelt erscheinend. Knolle sehr klein, hellroth, mit glatter Haut, und sehr vielen tiefen Augen. Das Kraut war auch in diesem Jahre nicht von der Krankheit befallen, sondern bis Mitte September grün. – Ist zu klein und stets zu schlecht lohnend, als daß sie Werth haben sollte.

126. *Blaubunte aus Neudorf bei Marienwerder.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, liegend, dunkelgrün, etwas violett gefärbt, dicht beblättert. Blätter mittelgroß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, ziemlich kraus. Blüthe kam nicht zur Entwicklung, sondern fiel schon als Knospe ab. Knolle mittelgroß, sehr <60> zum Länglichen hinneigend, sehr hellroth mit dunkleren Flecken, mit dicker Haut, sehr flachen Augen, und hellgelbem Fleische. – Sie scheint in ihrer Form etwas veränderlich zu sein, und mußte im vorigen Jahre zu den länglichen gezählt werden. Ist, wenn sie sich sonst fruchtbar zeigt, sehr gut.

127. *Lankashire Pink.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, stark, grün, violett gesprenkelt. Blätter sehr groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe groß, blaßviolett, Ende Juli erscheinend. Knolle sehr groß, unregelmäßig, etwas oval länglich, mit feiner, blaßrother Haut, sehr tiefen Augen, gelbem, zart roth marmorirtem Fleische. Dürfte besonders als Futterkartoffel Werth haben, und nähert sich im Aussehen, abgesehen von der Farbe, der Rohankartoffel.

128. *No. 11.* – *von Lengerke.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 3 ½ Mtz. Reif Mitte September. Stengel hoch, hellgrün, aufrecht, violett gesprenkelt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, runzlich und kraus. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, unregelmäßig, zuweilen etwas länglich, mit sehr hellrother, glatter Haut, ziemlich vielen, sehr tiefen Augen, und gelbem Fleische. Das Kraut blieb in diesem Jahre von der Krankheit verschont. – Hat bis jetzt keinen Werth, obgleich von recht gutem Ansehn.

### VIII. Rothhäutig, rundlich, weißfleischig.

129. *Imperial Kidney.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1 maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, stark, violett gefärbt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, plattgedrückt, zuweilen etwas länglich, <61> mit dicker, rauher Haut, wenigen, besonders an der Spitze tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Sie sollte dem Namen nach eine Nierenkartoffel sein, doch entspricht ihre Form durchaus nicht dem Begriffe, den wir uns davon zu machen gewohnt sind.

130. *Anglaise farinose.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich niedrig, liegend, wenig beblättert, etwas violett gesprenkelt. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben. Blüte nicht zur Vollkommenheit gelangend. Knolle groß, etwas länglich, mit dünner, rauher Haut, wenigen flachliegenden Augen, und recht weißem Fleische. – Die Knolle ist von sehr hübschem Aussehen. Beide eben genannte Sorten sind sich sehr ähnlich, bei der ersten liegen die Augen tiefer. Welche von beiden den Vorzug verdient, läßt sich noch nicht entscheiden.

131. *Hetlinger rothe.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel sehr hoch, dunkelgrün, stark violett gefärbt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, nicht kraus oder runzlich. Blüte klein, weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, sich zur langen Form hinneigend, mit dicker, glatter Haut, vielen, sehr tiefliegenden Augen, und recht feinem Fleische. – War im vorigen Jahre wegen ihrer Neigung, eine lange Form anzunehmen, auch zu den Langen gezählt.

132. *Rothe.* – *Gutsbesitzer Lastig.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel sehr hoch, aufrecht, stark violett gefärbt. Blätter ziemlich groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, etwas runzlich. Blüte weiß, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, zuweilen etwas platt, mit starker, rissiger Haut, großen, flachliegenden Augen, und feinem, weißen Fleische. – <62> Ist eine sehr gute, zu jedem Zwecke brauchbare, mehreiche, recht gut lohnende Sorte.

133. *Californische rothe.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR 5 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, stark violett gefärbt. Blätter sehr kraus, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen. Blüte klein, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, oft etwas länglich, mit ziemlich dicker, rauher, rissiger Haut, nicht vielen kleinen, flachliegenden Augen. – Eine sehr gute, leider schon seit mehreren Jahren schlecht lohnende Sorte. – Die vorstehend aufgeführten drei Sorten 131, 132 und 133 stehen sich zwar sehr nahe, jedoch ist der „rothen von Lastig“ wegen größter Fruchtbarkeit jedenfalls der Vorzug einzuräumen.

134. *Belgische Varry.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Ende August. Stengel aufrecht, ziemlich stark, dunkelviolett. Blätter mittelgroß, an den Spitzen violettgrün, kraus. Blüte weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, von sehr unregelmäßigem Ansehn, mit schön rother, dicker, aber glatter Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Lohnt leider schlecht, sonst sehr gut.

135. *Spargelkartoffel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 2 Mtz. Reif Mitte August. Stengel aufrecht, violett gefärbt. Blätter sehr klein, dunkelgrün, mit kleinen Nebenblättchen, runzlich und kraus. Blüte weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle ziemlich klein, mit etwas rauher Haut, vielen etwas tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Die beiden eben genannten Sorten stehen sich sehr nahe, verdienen aber beide wegen ihres geringen Ertrages keine Verbreitung.

136. *Guhrauer.*

Von dieser schönen, vielversprechenden Sorte sind nur einige Knollen geerntet; sie sind rundlich, nicht platt, blaßroth, mit glatter, feiner Haut, nicht vielen, aber sehr tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. <63>

137. *Portshire red.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel kurz, aufrecht, dunkelgrün, dicht beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit wenigen großen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe ganz blaßroth, fast weiß, mit weißen Zipfeln, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, unregelmäßig oval, mit feiner, glatter, sehr blaßrother Haut, sehr wenigen, tiefliegenden Augen, und feinem, weißen Fleische. – Das Fleisch war im vorigen Jahre unter der Haut etwas blaß-roth gefärbt. – Die Kartoffel ist von gutem Ansehen und gut, ihre Fruchtbarkeit jedoch erst mehr zu prüfen, ehe sie direct empfohlen werden kann.

**IX. Rothhäutig, lang, gelbfleischig.**

138. *Todtenhagen's wohltragende.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr stark, violett gefärbt. Blätter sehr groß, eben, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe sehr groß, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle recht groß und lang, durch Auswüchse unregelmäßig, im Querdurchschnitt rund, mit recht dicker Haut, vielen, recht tiefliegenden Augen, blaßroth und gelb marmorirtem Fleische. – Die Fruchtbarkeit entspricht dem Namen noch nicht.

139. *Chataigne.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich hoch, dünn, violett gesprenkelt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit wenigen kleinen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe kam nicht zur Entwicklung, sondern die Knospen fielen stets vor dem Aufblühen ab. Knolle mittelgroß, etwas kurz, im Durchschnitt platt, fast nierenförmig, mit rauher, blaßrother Haut, großen, häufig tiefen, oft aber auch auf warzenartigen Erhöhungen liegenden Augen. <64>

140. *Kartoffel von Tournay.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5 ⅔ Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, dick, stark violett gefärbt, schwach beblättert. Blätter klein, hellgrün, mit kleinen Nebenblättchen, stark gerunzelt. Blüthe klein, röthlich, von Ende Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle groß, im Durchschnitt rund, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit dünner, rother, stellenweise gelblicher, etwas rauher Haut, und tiefliegenden Augen. – Scheint nach mehrjährigen Beobachtungen nicht sehr ergiebig zu sein.

141. *Belgische Morgenroth.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, violett gefärbt, dicht beblättert. Blätter groß, blaßgrün, eng gefiedert, mit sehr kleinen Nebenblättchen, ziemlich eben und wenig runzlich. Blüthe blaßviolett, fast weiß, von Mitte Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle sehr groß, etwas kurz, im Durchschnitt rund, mit glatter, hellrother Haut, ziemlich vielen großen, tiefliegenden Augen, und gelbem, an der Basis der Knolle etwas röthlichem Fleische. – Es ist zu bedauern, daß diese gute, sehr reichlich lohnende Futterkartoffel nun schon zwei Jahre hinter einander von der Kartoffelkrankheit sehr mitgenommen wurde und deshalb weniger, als sie es sonst verdiente, empfohlen werden kann.

142. *Große orange.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 9 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr hoch, stark violett gefärbt, sehr dünn beblättert. Blätter ziemlich klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit sehr kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüthe röthlichviolett, von Mitte Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle sehr groß, kurz, zuweilen etwas plattgedrückt, mit dicker, blaßrother, glatter Haut, vielen tiefliegenden, großen, dunkler gefärbten Augen, und recht gelbem Fleische. – Ist, wie die vorhergehende, eine sehr gute Futterkartoffel, scheint auch weniger der Krankheit unterworfen. <65>

## X. Rothhäutig, lang, weißfleischig.

### 143. *Beltjes rothe lange.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 ¼ Mtz. Reif Ende August. Stengel aufrecht, dunkelgrün, violett gefärbt. Blätter klein, mit kleinen Nebenblättchen, sehr runzlich. Blüthe weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, lang, nicht platt, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit glatter, blaßrother Haut, vielen tiefliegenden Augen, und sehr schön weißem Fleische.

### 144. *Milord Airve.* – *Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 4 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel mäßig lang, aufrecht, stark violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter klein, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, sehr kraus und runzlich. Blüthe groß, röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle groß, sehr hellroth, mit gelblichen Flecken, mit glatter, zarter Haut, ziemlich vielen großen, tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Einzelne Knollen neigen zur Nierenform, daher sie auch im vorigen Jahre zu den nierenförmigen gezählt war.

### 145. *Hohe blaßrothe.* – *von Zencker.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte September. Stengel hoch, aufrecht, grün, stark violett gefärbt, dicht beblättert. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe klein, weiß, Mitte August erscheinend. Knolle etwas unregelmäßig, meist lang, zuweilen aber auch rundlich oder nierenförmig, platt, mit recht blaßrother, dicker Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und recht weißem Fleische.

### 146. *Große James.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 2 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, etwas violett gefärbt. Blätter mittelgroß, fast klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, recht runzlich. Blüthe blaßviolett, mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle <66 > mittelgroß, nicht platt, häufig an der Spitze verjüngt, mit rauher, blaßrother Haut, etwas vertieften Augen, und sehr weißem Fleische. – Neigt oft zur Nierenform. –

Die drei zuletzt aufgeführten Sorten haben viel Aehnlichkeit. 145 unterscheidet sich von den beiden andern in der Vegetation dadurch, daß das Kraut derselben bis Mitte September grün blieb, ohne von der Krankheit befallen zu werden; 146 hat flacher liegende Augen als 144. Alle drei scheinen übrigens ohne besonderen Werth zu sein.

### 147. *Englische lange rothe.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 9 Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich groß, dunkelgrün, eben, runzlich, entfernt gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe röthlichviolett, mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle sehr groß, nicht plattgedrückt, an der Spitze etwas verjüngt, mit sehr schön rother, starker, rauher Haut, tiefliegenden Augen, schön weißem, zuweilen unter der Haut etwas röthlich marmorirtem Fleische. – Die Knolle macht sehr oft Auswüchse. Scheint zu wirthschaftlichen Zwecken sehr empfehlenswerth.

### 148. *Holländische Mangoldwurzel.* – *Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel ziemlich hoch, etwas violett gefärbt. Blätter groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, stark gerunzelt. Blüthe purpurviolett, Anfang August erscheinend. Knolle sehr groß, sehr lang, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit dicker, rauher, dunkelrother Haut, vielen noch rötheren, vertieften Augen, und sehr weißem, unter der Haut oft etwas röthlich gefärbtem Fleische. – Scheint, wie die vorige Sorte, besonders für wirthschaftliche Zwecke empfehlenswerth. –

147 und 148 haben große Aehnlichkeit, sowohl in der Form, als auch in der Farbe der Knolle, nur scheint die letztere im Allgemeinen noch länger zu sein. Die bessere ist wohl die erstere wegen ihres reichlicheren Ertrages. <67>

149. *Early pallid red.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5  $\frac{2}{3}$  Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr hoch, stark violett gefärbt, dicht beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, mit kleinen Nebenblättchen, stark runzlich. Blüthe sehr hellviolett, von Ende Juli bis Mitte August erscheinend. Knolle sehr groß, etwas platt, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit dunkler, rauher, dicker Haut, vielen tiefliegenden Augen, und weißem, unter der Haut etwas röthlichem Fleische.

150. *Spanische rothe.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Anfang September. Stengel lang, stark, aufrecht, violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, etwas runzlich und kraus. Blüthe blaßviolett, fast weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, recht lang, zuweilen platt, mit recht rother, dicker Haut, ziemlich vielen, sehr tiefliegenden Augen, und sehr weißem, zuweilen aber auch etwas gelblichem Fleische. –

Es findet zwischen beiden ebengenannten Sorten eine große Aehnlichkeit statt, so daß man sie für identisch halten könnte. Es unterscheidet sie besonders die häufig erscheinende Blüthe und lange anhaltende Blüthezeit der ersteren, während bei letzterer die Blüthen nur sehr vereinzelt zur Entwicklung kommen. Besser scheint 149 zu sein.

151. *Große rothe amerikanische von der Westküste.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6  $\frac{2}{3}$  Mtz. Reif Ende August. Stengel noch, aufrecht, dicht beblättert, stark violett gefärbt. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, dunkelroth, fast violett, zuweilen etwas kurz, mit dicker, rauher Haut, meistens sehr tiefen Augen, und weißem, oft etwas röthlichem Fleische. – scheint, wenn sich sonst ihre Fruchtbarkeit bewährt, zum Futterbau empfehlenswerth. <68>

152. *Rothe Ananaskartoffel.* – Eldena.

Ertrag kaum die Aussaat. Reif Ende August. Stengel ziemlich lang, liegend, stark violett gefärbt. Blätter graugrün, mittelgroß, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, runzlich und kraus. Blüthe purpurviolett, Anfang August erscheinend. Knolle sehr klein, lang, an beiden Enden gleichmäßig abgerundet, mit rauher, dunkelrother Haut, sehr vielen und sehr tiefliegenden Augen. – Bis jetzt ohne allen Werth.

## **XI. Rothhäutig, nierenförmig, gelbfleischig.**

153. *Favorite Liégeoise.* – Eldena.

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, dicht beblättert. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, glatt und nicht runzlich. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, sehr lang, an der Basis sehr spitz, nicht gebogen, im Durchschnitte rund, mit glatter, dünner, hellrother, fast gelber Haut, vielen sehr flachliegenden, zuweilen fast erhabenen, röther als die Haut gefärbten Augen.

154. *Donna Maria.* – Eldena.

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 4  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Mitte August. Stengel sehr niedrig, stark beblättert, violett gefärbt. Blätter sehr dunkel, ziemlich klein, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, recht eben. Blüthe groß, weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle sehr groß, sehr lang, im Durchschnitt rund, mit feiner, ganz blaßrother Haut, erhaben liegenden, dunkler gefärbten Augen, und weißlichgelbem Fleische. – Ist, wie die vorige, eine sehr feine, besonders zum Salat geeignete Speisekartoffel, die das Eigenthümliche hat, daß beim Kochen die Spitze {die Basis der Knolle} nicht weich wird. – Die Donna Maria unterscheidet sich von der ihr sehr ähnlichen Favorite Liégeoise durch dunklere Färbung und eine weniger spitze Basis. <69>

155. *Xaviere's Nierenkartoffel.* – Eldena.

Ertrag kaum die Aussaat. Reif Ende August. Stengel lang, liegend, etwas violett gefärbt. Blätter ziemlich groß, hellgrün, weitläufig gefiedert, mit wenigen kleinen Nebenblättchen, eben. Blüthe

weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle klein, im Durchschnitt rund, mit feiner, glatter Haut, sehr wenigen kleinen, flachliegenden Augen. Die Haut ist sehr blaßroth. – Bis jetzt durch zu schlechtes Lohnen ohne Werth.

156. *Mausekartoffel.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{3}{4}$  Mtz. Reif Ende August. Stengel niedrig, dünn, liegend, dicht beblättert, violett gefärbt. Blätter klein, graugrün, weitläufig gefiedert, mit vielen kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, an der Basis ziemlich stumpf, etwas gebogen, mit ziemlich rauher Haut, sehr flachliegenden, etwas lebhafter gefärbten Augen. – Ist eine vorzüglich gute Speisekartoffel, leider nicht sehr gut lohnend.

#### **XI. Rothhäutig, nierenförmig, weißfleischig.**

157. *Lange rothe Hornkartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3  $\frac{3}{4}$  Mtz. Reif Ende August. Stengel kurz, stark, dunkelgrün, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen, etwas kraus und runzlich. Blüthe weiß, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, zuweilen groß, an beiden Enden ziemlich gleichmäßig abgerundet, etwas platt, mit etwas rauher, ziemlich dunkelrother Haut, meistens auf warzenförmigen Erhöhungen liegenden Augen, und gelblichweißem Fleische. – Bis jetzt ohne Werth.

#### **XIII. Blauhäutig, rundlich, gelbfleischig.**

158. *Blaumarmorirte. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 7  $\frac{1}{2}$  Mtz. Reif Anfang August. Stengel niedrig, grün, stark violett gefärbt. Blätter ziemlich groß, dunkelgrün, eng gefiedert, <70> mit sehr kleinen Nebenblättchen. Blüthe hellviolett, Mitte Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, recht rund, mit dicker, rauher, blaßblauer, wenig gelb gefleckter Haut, wenigen flachen, an der Spitze tieferen Augen, und recht gelbem Fleische. – Vorzüglich gute, mehltreiche, feine Speisekartoffel, die sich bei ihrer Frühzeitigkeit dennoch sehr gut bis zum Frühjahr hin genießbar hält.

159. *Golden Potatoe. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, dünn, violett gefärbt, stark beblättert. Blätter klein, dunkelgrün, mit violetten Blattstielen, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, kraus und runzlich. Blüthe klein, dunkelviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, oft etwas platt, mit dicker, glatter, etwas bunter Haut, wenigen sehr tief liegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Recht gute Speisekartoffel.

160. *Rauhhäutige (rothe) blaue. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 3 Reif Mitte August. Stengel lang, stark, liegend. Blätter klein, hellgrün, mit sehr kleinen Nebenblättchen, wenig gerunzelt. Blüthe klein, blaßblau, erscheint Mitte Juli. Knolle mittelgroß, oft etwas länglich, auch zuweilen platt, mit sehr dunkelblauer, stellenweise gelber Haut, großen, an der Spitze etwas vertieften Augen, und sehr gelbem Fleische. Zeigte sich als gute, sehr mehltreiche Speisekartoffel, lohnt aber bis jetzt zu schlecht.

161. *Große blaue amerikanische. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 Mtz. Reif Mitte August. Stengel ziemlich hoch, etwas violett gesprenkelt, wenig beblättert. Blätter klein, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, ziemlich kraus. Blüthe klein, blaßviolett, leicht abfallend, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, zuweilen etwas länglich, dunkelblau mit gelben Flecken, dicker, rauher Haut, wenigen etwas großen, flachen, an der Spitze tiefer liegenden Augen, und sehr gelbem Fleische. – Gleicht sehr <71> der vorhergehenden, unterscheidet sich aber durch eine etwas hellere Hautfarbe. Sie ist übrigens jener vorzuziehen.

162. *Blaubunte Guatemala. – Eldena.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 5. Reif Ende August. Stengel hoch, violett gefärbt. Blätter klein, dunkelgrün, eng gefiedert, runzlich und kraus. Blüthe klein, blaßviolett, Mitte Juli erscheinend. Knolle groß, rund, zuweilen etwas oval, mit rauher, dicker, blau und gelb gefleckter Haut, wenigen kleinen, tiefliegenden, von blauen Flecken umgebenen Augen. – Eine ebenso schöne als gute Speisekartoffel, die, obgleich nicht besonders lohnend, dennoch, vorzüglich dem Sammler interessanter Sorten empfohlen werden kann. –

Recht ähnlich ist sie der sub 80 aufgeführten Pointed Lady, unterscheidet sich aber dadurch, daß bei jener die gelbe Grundfarbe die vorherrschende ist, bei dieser die blaue.

**XIV. Blauhäutig, rundlich, weißfleischig.**

163. *Seyers red. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Anfang September. Stengel hoch, stark violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter klein, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, sehr kraus und runzlich. Blüthe röthlichviolett, mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle groß, auch sehr groß, unregelmäßig, meistens etwas platt, mit dunkler, etwas dicker und rauher Haut, wenigen, kleinen tiefliegenden Augen. – Sie ist gut, und dürfte sich auch zum Anbau für wirtschaftliche Zwecke eignen.

164. *Große runde spanische. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel hoch, aufrecht, stark violett gefärbt. Blätter groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit vielen großen Nebenblättchen, etwas runzlich. Blüthe röthlichviolett, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, oft auch groß, plattgedrückt, mit feiner, glatter, etwas röthlicher Haut, vielen flach liegenden Augen, die jedoch nach der <72> Spitze zu tiefer eingesenkt sind, und recht weißem Fleische. – War im vorigen Jahre wegen ihrer etwas ins Röthliche übergehenden Hautfarbe zu den rothen Kartoffeln gerechnet. Eine sehr gute Sorte.

165. *Californische blaue.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr hoch, aufrecht, dunkelviolet gefärbt, dicht beblättert. Blätter mäßig groß, dunkelgrün, mit violetten Blattstielen, runzlich, zusammengefaltet, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen. Blüthe violett, mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle groß, oft etwas platt, zuweilen etwas länglich, mit dünner, rauher Haut, wenigen tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische. – Gleichfalls eine sehr gute Kartoffel. –

Die drei zuletzt genannten Sorten stehen einander sehr nahe und haben, bei ziemlich gleicher Zuträglichkeit, gleichen Werth. Die Californische hat von allen dreien die dunkelste Haut; die große runde spanische ist wieder an der röthlichblauen Haut zu erkennen.

166. *Blaue Orchard. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Ende August. Stengel stark, dunkelviolet gefärbt. Blätter mittelgroß, eng gefiedert, dunkelgrün, mit kleinen Nebenblättchen, sehr runzlich und kraus. Blüthe hellviolett, mit weißer Spitze, Ende Juli erscheinend. Knolle groß, oft an der Spitze verjüngt, dadurch länglich, mit dicker, dunkler, rauher Haut, wenigen flachliegenden Augen, und sehr weißem Fleische.

167. *Isländische rothe. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 Mtz. Reif Anfang September. Stengel ziemlich hoch, aufrecht, stark violett gefärbt, dünn beblättert. Blätter klein, dunkelgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, runzlich und kraus. Blüthe violett, mit weißen Spitzen, Anfang August erscheinend. Knolle mittelgroß, etwas platt, mit dicker, rauher, röthlichblauer Haut, wenigen flachliegenden Augen, und <73> sehr weißem Fleische. – Die Knollen liegen recht entfernt vom Stamme. – Mit der blauen Orchard hat sie einige Aehnlichkeit, ist aber besser als jene.

168. *Norfolk. – Proskau.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 7 Mtz. Reif Mitte August. Stengel hoch, aufrecht, stark violett gefärbt. Blätter groß, dunkelgrün, eng gefiedert, mit großen Nebenblättchen, nicht runzlich. Blüthe blaßviolett, mit weißen Zipfeln, Ende Juli erscheinend. Knolle mittelgroß, zuweilen etwas länglich, plattgedrückt, mit dunkler, rauher Haut, nicht vielen, an der Spitze tiefen Augen, und feinem weißen Fleische. – Ist eine sehr gute Speisekartoffel.

169. *Frühe blauröthe Treibkartoffel. – Sanssouci.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende Juli und Anfang August. Stengel niedrig, liegend, dicht beblättert, hellgrün. Blätter groß, hellgrün, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, mit ziemlich dunkler, dicker, rauher, rissiger, gelbgefleckter Haut, wenigen, besonders an der Spitze tiefliegenden Augen, und sehr weißem Fleische.

170. *Frühe blaue von Richter.*

Ertrag nach 3jähr. Durchschnitte pr. QR. 6 ½ Mtz. Reif Ende Juli und Anfang August. – Schon im vorigen Jahre wurde vermuthet, daß diese mit der vorhergehenden Sorte identisch sei, was sich nun auch vollkommen bestätigt hat. –

Von hier aus kann diese Kartoffel nur auf das wärmste empfohlen werden. Sie ist nun schon seit vielen Jahren als die frühzeitigste, beste, mehreichste Speisekartoffel für den Monat Juli befunden worden, der Sechswochen-Kartoffel kaum etwas an Frühzeitigkeit nachstehend. Dabei scheint sie nicht eigensinnig Bezug am den Boden zu sein, denn sie wurde bis jetzt aus allen Lagen für gleich gut befunden.

171. *Rock's bunte. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 8 Mtz. Reif Mitte August. Stengel niedrig, liegend, etwas violett gefärbt. Blätter hellgrün, ziemlich klein, eng gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, eben. Blüthe kommt nicht zur Vollkommenheit. Knolle mittelgroß, schön rund, mit dicker, etwas rauher, rissiger, gelbgefleckter Haut, wenigen flachliegenden, an der Spitze etwas tiefer eingedrückten Augen, und sehr feinem weißen Fleische. – Ist eine ganz vorzügliche Kartoffel, die, obgleich ihre Zuträglichkeit erst einmal beobachtet ist, dreist empfohlen werden kann. – Der vorhergehenden Sorte ist sie sehr ähnlich, jedoch dunkler.

#### **XV. Schwarzblauhütig, rundlich, violettfleischig.**

172. *Falkoner's Kidney. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 5 ½ Mtz. Reif Ende August. Stengel lang, liegend, dunkel violett gefärbt. Blätter sehr groß, dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit kleinen Nebenblättchen, ziemlich eben. Blüthe kommt nicht zur Entwicklung. Knolle groß, rund, mit ziemlich dicker, recht glatter, blauschwarzer Haut, und wenigen flachliegenden Augen. Das Fleisch ist purpurviolett marmorirt. – Sollte dem Namen nach wie die Imperial Kidney {siehe 129} eine Nierenkartoffel sein, ist aber gleichfalls entschieden rund. Hiernach scheinen die Engländer unter Nierenkartoffel etwas Anderes zu verstehen, als wir.

173. *Blauschalige Trüffelkartoffel. – Eldena.*

Ertrag nach 1maliger Beobachtung pr. QR. 6 ¼ Mtz. Reif Ende August. Stengel sehr einzeln, hoch, stark, dunkelviolett gefärbt, dünn beblättert. Blätter groß, sehr dunkelgrün, weitläufig gefiedert, mit großen Nebenblättchen, sehr runzlich. Blüthe weiß, Anfang August erscheinend. Knolle groß, mit sehr dunkler, blauschwarzer, glatter Haut, ziemlich vielen, meist tiefliegenden Augen, und purpurviolett marmorirtem Fleische. – Als Speisekartoffeln empfehlen sich diese Sorten durch das Aussehen ihres Fleisches nicht, obgleich sie gut und mehreich sind. – Wenn zwischen den beiden schwarzhütigen Kartoffeln eine Verschiedenheit stattfindet, so liegt sie darin, daß die letztere tiefer liegende Augen hat.



## Tabellarische Uebersicht des Ertrages, des Gesundheitszustandes

u.s.w. der in der Königlichen Landesbaumschule zu Alt-Geltow kultivirten Kartoffelsorten für die Jahre 1852. 1853. 1854.

Bemerkungen.

- a. Der Ertrag für die Quadratruthe ist in Metzen ausgedrückt. Bei der hier üblichen Pflanzweite gehen 64 Pflanzen auf die Quadratruthe.
- b. In der Rubrik „Gesundheitszustand“ sind die als krank aufgeführten Sorten nur insofern als erkrankt zu betrachten, als sich bei ihnen geringe Spuren der Krankheit zeigten.
- c. Der Gesundheitszustand des Krautes bezieht sich auf die Jahre 1853 und 1854.
- d. Wenn in der letzten Rubrik „Benutzung“ der größere Theil der Sorten als Speisekartoffeln aufgeführt ist, so schließt dies natürlich ihre Benutzung zu anderen Zwecken keineswegs aus.
- e. Von den mit einem \* bezeichneten Sorten können kleinere Quantitäten, gegen Vergütung der Verpackungskosten, abgegeben werden.

<76>

Nr.	Name	Bezugsquelle	Reifzeit	Größe
	<i>I. Gelbhäutig, rundlich, gelbfleischig</i>			
*1	Frühste feinste volltragende Kartoffel	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*2	Weißer englischer Rostbeef	Eldena	E. Aug.	klein
*3	Circassienne	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
4	Runde frühe englische Treibkartoffel	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
5	Everlasting	Proskau	E. Aug.	mittelgroß
*6	Frühe Trauben-Kartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
7	Frühe London-Kartoffel	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*8	Frühe Mausekartoffel	Sansscouci	M. Aug.	mittelgroß
9	Kocking	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*10	Braunschweiger Zuckerkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*11	Holländische Zuckerkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*12	Roß early	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*13	Frühe gelbe Heidelberger	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*14	Frühe volltragende	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
15	Nr. 1 v. Lengerke		A. Sept.	klein
16	Invermay early	Eldena	M. Aug.	groß
*17	Radland	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
18	Späte niedrige	v. Zencker	M. Sept.	klein
*19	Frühe von Java	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*20	Volltragende Samenkartoffel	v. Zencker	E. Aug.	mittelgroß
21	Kleine runde späte	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
22	Runde gelbe Septemberkartoffel	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
23	Gelbe späte zuträgliche	v. Zencker	M. Sept.	fast klein
24	Späte runde volltragende	v. Zencker	M. Sept.	fast klein
25	Kleine rothblühende späte	v. Zencker	M. Sept.	klein
26	Runde gelbe hohe	v. Zencker	M. Sept.	groß
*27	Veränderliche	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*28	Graublättrige runde gelbe	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*29	Blaßbroth gefleckte September-Kartoffel	v. Zencker	M. Sept.	groß
*30	Kleine runde hohe	v. Zencker	A. Sept.	klein
*31	Frühe Wachs-Kartoffel	Eldena	M. Aug.	groß
*32	Frühe amerikanische Kartoffel	Eldena	M. Aug.	groß
*33	Große weiße amerikanische	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
34	Große Porto Allegro	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*35	St. Jean Kartoffel	Eldena	M. Aug.	groß
*36	Englische Samenkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*37	Pigmene	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*38	Späte englische	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*39	Samenkartoffel von Caracas	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
*40	Späte von Malta	Eldena	M. Sept.	groß
41	Große pommersche Zuckerkartoffel	Eldena	M. Aug.	groß

<77>

Nr.	Ertrag pr. QR. in Metzen			Gesundheitszustand			Kraut	Benutzung
	1852	1853	1854	1852	1853	1854		
*1	.	.	7	.	gesund	gesund	krank	Sehr feine Speisekartoffel.
*2	8	7	6 ½	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*3	5	5	5 ½	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
4	6	8	6 ½	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
5	.	.	4 ½	.	.	gesund	krank	desgleichen.
*6	6	5	4 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
7	5	6	6 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Empfehlenswerthe Speisek.
*8	8	7	7	gesund	gesund	gesund	krank	Vorzügliche Speisekartoffel.
9	.	.	5 ½	.	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
*10	8	9	5 ½	etw kr.	gesund	gesund	krank	Vorzügliche Speisekartoffel.
*11	5	8	5 ½	krank	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*12	.	.	7	.	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*13	.	.	8 ½	.	krank	gesund	krank	desgleichen.
*14	12	5	6	krank	krank	gesund	krank	Gute, feine Speisekartoffel.
15	.	.	4	.	.	gesund	krank	Noch ohne Werth.
16	7	8	4	gesund	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*17	.	.	4	.	gesund	gesund	krank	Noch nicht zu empfehlen.
18	10	7	4	gesund	gesund	gesund	krank	Noch gut für die Küche.
*19	7	5	5	gesund	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*20	8	6	9	gesund	gesund	etw. kr.	krank	desgleichen.
21	6	7	4 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Scheint entbehrlich.
22	5	6	4 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
23	9	6	8	gesund	gesund	gesund	krank	Gut für die Küche.
24	8	8	4 ½	krank	gesund	gesund	krank	desgleichen.
25	8	6	5	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
26	8	4	5 ½	krank	gesund	gesund	krank	Scheint entbehrlich.
*27	8	6	6	gesund	gesund	gesund	gesund	Gut für die Küche.
*28	6	5	6	krank	gesund	gesund	krank	Scheint entbehrlich.
*29	6	6	5	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*30	5	5	4	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*31	.	7	7	.	gesund	gesund	krank	Sehr gute, mehreiche Speisekartoffel
*32	6	4	6 ½	krank	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*33	5	6	7	krank	gesund	gesund	krank	desgleichen.
34	.	.	4	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*35	7	7	6	gesund	gesund	gesund	krank	Empfehlenswerthe Speisek.
*36	.	.	6 ½	.	gesund	gesund	krank	Gut für die Küche.
*37	.	.	3 ½	.	gesund	gesund	krank	Keine Speisekartoffel.
*38	.	.	6 ½	.	gesund	gesund	gesund	Gute Speisekartoffel.
*39	.	.	9	.	gesund	gesund	gesund	desgleichen.
*40	7	5	6	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
41	6	8	6 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel.

<78>

Nr.	Name	Bezugsquelle	Reifzeit	Größe
*42	Familien-Kartoffel	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*43	Rouge et blanc	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
44	Sächsische runde gelbe	v. Zencker	A. Sept.	zieml. groß
*45	Rothhäutige große	v. Zencker	M. Sept.	groß
*46	Große runde Zuckerkartoffel	Sanssouci	M. Aug.	mittelgroß
*47	Early pallid american	Eldena	M. Aug.	zieml. groß
49	Langburckersdorfer	v. Zencker	M. Sept.	zieml. groß
*49	Gelbe runde weißblühende	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
*50	Wintergrüne runde	v. Zencker	M. Sept.	zieml. groß
51	Runde krausblättrige	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*52	Unbeständige	v. Zencker	E. Sept.	klein
*53	Neunwochen-Kartoffel	Eldena	A. Aug.	sehr groß
54	Schönblühende späte	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*55	Weißblühende runde hohe	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
56	Hohe späte gelbe	v. Zencker	M. Sept.	Nein
*57	Kleinblumige gelbfleischige	v. Zencker	A. Sept.	klein
*58	Große gefleckte	v. Zencker	M. Sept.	groß
*59	Hühnerlei	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
*60	Sicilianische Bunte	Eldena	A. Sept.	groß
*61	Shaws early	Eldena	M. Aug.	groß
62	Rauhhäutige Heidelberger	Eldena	M. Aug.	groß
*63	Kartoffel von Gent	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
*64	Gelbfleischige glatte hohe	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*65	Hühnerlei mit krausen Blättern	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
*66	Kartoffel mit halbgefüllter Blüte	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
*67	Gelbfleischig Oktober-Kartoffel	v. Zencker	E. Sept.	klein
*68	Gelbe Müller-Kartoffel	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*69	Traubenkartoffel von Darfur	Eldena	E. Aug.	klein
*70	Neue Intermedos	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*71	Große Rohan	Eldena	A. Sept.	sehr groß
	<i>II. Gelbhäutig, rundlich, weißfleischig</i>			
72	Gelbe von Cherveland	Eldena	E. Aug.	klein
73	Feine runde späte	v. Zencker	A. Sept.	klein
74	Early prolific	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
75	Best« deutsche gelbe	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
76	B. vom Herrn v. Lengerke	.	A. Sept.	mittelgroß
77	Nr. 86 vom Herrn v. Lengerke	.	E. Aug.	mittelgroß
*78	Lerchenkartoffel	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*79	Frühe englische Treibkartoffel	Proskau	M. Aug.	mittelgroß
80	Pointed Lady	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*81	Runde Mistbeetkartoffel von Macintosh	Eldena	M. Aug.	mittelgroß

<79>

Nr.	Ertrag pr. QR. in Metzen			Gesundheitszustand			Kraut	Benutzung
	1852	1853	1854	1852	1853	1854		
*42	8	10	6	gesund	gesund	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel.
*43	.	.	5		gesund	gesund	krank	Noch nicht zu empfehlen.
*44	10	5	6	krank	gesund	gesund	gesund	Für die Küche, nicht besonders.
*45	8	7	7	krank	gesund	gesund	krank	Gut für die Küche.
*46	.	.	7		.	gesund	krank	Mehlreiche, sehr feine Speisekart.
*47	6	8	6	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
48	9	5	5	gesund	krank	gesund	krank	Entbehrlich.
*49	5	6	4 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*50	10	4	5	gesund	gesund	gesund	gesund	Entbehrlich.
51	5	5	5	krank	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*52	16	6	5 ½	krank	gesund	gesund	gesund	Entbehrlich.
*53	10	7	5 ½	krank	krank	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
54	.	.	4		.	gesund	krank	Entbehrlich.
*55	5	7	6	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
56	10	6	4	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*57	5	6	4	krank	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*58	8	6	6	krank	gesund	gesund	krank	Gut für die Küche.
*59	10	8	6	krank	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*60	.	.	8 ½		gesund	gesund	krank	desgleichen.
*61	.	.	6 ½		gesund	gesund	krank	desgleichen.
62	.	.	4 ½		gesund	gesund	krank	Scheint nicht sehr empfehlenswerth
*63	6	7	7	gesund	krank	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*64	12	5	7 ½	krank	gesund	gesund	krank	Für die Küche.
*65	8	4	6	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*66	6	6	7 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Scheint entbehrlich zu sein.
*67	11	7	5	gesund	gesund	gesund	gesund	desgleichen.
*68	.	.	6 ½		krank	gesund	krank	Wohl besonders für d. Oekonomie
*69	8	4	2 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Entbehrlich.
*70	10	6	6	gesund	krank	gesund	krank	Für die Oekonomie.
*71	8	9	12	gesund	gesund	krank	krank	desgleichen.
72	.	.	3		gesund	gesund	krank	Feine Speisekartoffel.
73	8	10	5	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
74	.	.	5		gesund	gesund	krank	Vorzügliche Speisekartoffel.
75	.	.	4		gesund	gesund	krank	desgleichen.
76	.	.	3 ½		gesund	gesund	krank	Noch zu schlecht lohnend.
77	.	.	3 ½		gesund	gesund	krank	desgleichen.
*78	3	5	4	krank	gesund	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel.
*79	.	.	5		.	gesund	krank	desgleichen.
80	.	.	2 ½		gesund	krank	krank	entbehrlich, obgleich gut.
*81	.	.	5		gesund	gesund	krank	Gut für die Küche.

<80>

Nr.	Name	Bezugsquelle	Reifzeit	Größe
*82	Diwitzer Samenkartoffel	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
83	Weißer Rafor	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
84	Joinville's Kartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*85	Niedrige rothblühende glatte	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
*86	Kleine glatte volltragende	v. Zencker	A. Sept.	klein
*87	Rauhhäutige große weißfleischige	v. Zencker	M. Sept.	groß
*88	Weißfleischige Oktober-Kartoffel	v. Zencker	E. Sept.	mittelgroß
*89	Bastard-Kartoffel von Solanum utile	Eldena	S. Sept.	klein
*90	Rothblühende weißfleischige	v. Zencker	A. Sept.	mittelgroß
91	Eiförmige weißfleischige	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
*92	Späte eiförmige	v. Zencker	A. Sept.	groß
*93	Lammer's Sechswochen-Kartoffel	Eldena	A. Sept.	sehr groß
94	A vom Herrn v. Lengerke	.	A. Sept.	Klein
*95	Quedlinburger Samenkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*96	Tannenzapfen	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
*97	Heidelberger Nudelkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*98	Frühe Zwitterkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*99	Kartoffel von Sinzheim	Eldena	M. Aug.	groß
*100	Bristol	Eldena	E. Aug.	groß
*101	Lumpers	Eldena	E. Aug.	groß
*102	Große weiße Rohan	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*103	Späte lange rothgefleckte	v. Zencker	E. Sept.	mittelgroß
*104	Zweiwüchsige	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
105	Zwillingskartoffel	v. Zencker	A. Sept.	groß
*106	Niedrige lange gelbe	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß
	<i>IV. Gelbhäutig, lang, weißfleischig</i>			
*107	Liverpooler Kartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*108	Lütticher Bisquit-Kartoffel	Eldena	A. Sept.	groß
*109	Große von Montevideo	Eldena	E. Aug.	groß
	<i>V. Gelbhäutig, nierenförmig, gelbfleischig</i>			
*110	Frühe Mistbeet-Kartoffel	Sanssouci	E. Juli	mittelgroß
*111	Frühlings-Cantaloup	Eldena	M. Aug.	groß
112	de Boswik	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
113	Sämling von Warzewitz	.	E. Sept.	klein
	<i>VI. Gelbhäutig, nierenförmig, weißfleischig.</i>			
*114	Arakatsche	v. Zencker und Eldena	M. Aug.	sehr groß

&lt;81&gt;

Nr.	Ertrag pr. QR. in Metzen			Gesundheitszustand			Kraut	Benutzung
	1852	1853	1854	1852	1853	1854		
*82	.	.	7	.	gesund	krank	krank	Empfehlenswerthe feine Speisek.
83	.	.	4 ½	.	gesund	gesund	krank	Werth noch zweifelhaft.
84	.	.	4 ½	.	gesund	gesund	krank	Desgleichen.
*85	6	7	5	gesund	gesund	gesund	krank	Für die Küche.
*86	8	7	5	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*87	5	7	7 ½	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*88	11	9	6 ½	krank	gesund	gesund	gesund	desgleichen.
*89	.	.	1 ½	.	gesund	gesund	gesund	Ohne Werth.
*90	8	5	6	gesund	gesund	gesund	krank	Scheint entbehrlich zu sein.
91	10	6	3 ½	gesund	krank	gesund	krank	Entbehrlich.
*92	7	8	6	krank	gesund	gesund	krank	Für die Küche.
*93	8	10	6	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
94	.	.	sehr gering	.	gesund	gesund	krank	Noch ohne Werth.
*95	.	.	6	.	krank	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*96	.	.	4	.	krank	gesund	krank	desgleichen.
*97	.	.	4 ¾	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*98	11	5	5	gesund	krank	gesund	krank	desgleichen.
*99	.	.	6	.	gesund	krank	krank	Oekonomie.
*100	.	.	8	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*101	9	7	7	gesund	krank	gesund	krank	desgleichen.
*102	.	.	6	.	.	gesund	krank	desgleichen.
*103	5	6	3	gesund	gesund	gesund	gesund	Wohl entbehrlich.
*104	6	4	6	krank	gesund	gesund	gesund	Entbehrlich.
105	4	6	6	krank	krank	gesund	krank	desgleichen.
*106	7	7	8 ½	krank	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
107	9	6	6	gesund	krank	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
108	4	6	6 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Oekonomie.
109	.	.	9	.	.	gesund	krank	desgleichen.
110	4	6	3 ½	gesund	gesund	krank	krank	Feine Speisekartoffel.
111	4	4	4	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
112	.	.	gering	.	gesund	gesund	krank	Noch wohl entbehrlich.
113	.	.	Gering	.	gesund	gesund	gesund	desgleichen.
114	6	8	10 2/3	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.

<82>

Nr.	Name	Bezugsquelle	Reifzeit	Größe
115	Williamsons Nierenkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
116	Barbiere	Eldena	A. Sept.	klein
117	Nr. 50 vom Herrn v. Lengerke	.	A. Sept.	klein
	<i>VII. Rothhäutig, rundlich, gelbfleischig</i>			
*118	Rothe Wetz de St. Jasse ...	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*119	Rothe Futterkartoffel	.	A. Sept.	groß
*120	Frühe niedrige Rothe	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*121	Zweijährige	Eldena	E. Aug.	groß
*122	Rothe Neunwochen-Kartoffel	Eldena	M. Aug.	groß
*123	Erdbeeren-Kartoffel	Eldena	E. Aug.	groß
124	Lawis Rothe	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
125	Rothe Eldenaer Samenkartoffel	Eldena	M. Sept.	sehr klein
*126	Blaubunte	Neudorf b. Marienwerder	A. Sept.	mittelgroß
*127	Lankashire pink	Eldena	E. Aug.	sehr groß
128	Nr. 11 vom Herrn v. Lengerke	.	M. Sept.	mittelgroß
	<i>VIII. Rothhäutig, rundlich, weißfleischig</i>			
129	Imperial Kidney	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
130	Anglaise farinose	Eldena	M. Aug.	groß
*131	Hettinger rothe	Eldena	A. Sept.	groß
*132	Rothe vom Gutsbesitzer Lastig	.	A. Sept.	mittelgroß
*133	kalifornische rothe	Eldena	M. Aug.	groß
134	Belgische Varry	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
135	Spargelkartoffel	Eldena	M. Aug.	klein
136	Gubrauer	.	E. Aug.	mittelgroß
*137	Portshire red	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
	<i>IX. Rothhäutig, lang, gelbfleischig</i>			
138	Todtenhagens Wohltragende	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*139	Chataigne	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
*140	Kartoffel von Tournay	Eldena	M. Aug.	groß
*141	Belgische Morgenroth	Eldena	E. Aug.	groß
*142	Große Orange	Eldena	E. Aug.	sehr groß
	<i>X. Rothhäutig, lang, weißfleischig</i>			
143	Beltjes lange Rothe	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*144	Milord Airve	Eldena	E. Aug.	groß
145	Hohe blaßrothe	v. Zencker	M. Sept.	mittelgroß

<83>

Nr.	Ertrag pr. QR. in Metzen			Gesundheitszustand			Kraut	Benutzung
	1852	1853	1854	1852	1853	1854		
115	.	.	2 ½	.	krank	gesund	krank	Entbehrlich.
116	.	.	gering	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
117	.	.	3 ½	.	krank	gesund	krank	desgleichen.
*118	8	4	6	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*119	.	.	6	.	.	gesund	krank	Oekonomie.
*120	10	9	8	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*121	.	.	6 ½	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*122	.	8	3 ½	.	krank	gesund	krank	Küche.
*123	5	5	5 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
124	.	.	3 ½	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
125	2	3	1 ½	gesund	gesund	gesund	gesund	Ohne Werth.
*126	.	.	6	.	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*127	.	.	6	.	gesund	gesund	krank	Oekonomie.
128	.	.	3 ½	.	gesund	gesund	gesund	Ohne Werth.
129	.	.	4 ½	.	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
130	.	.	5	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*131	.	.	5 ½	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*132	7	8	7 ¼	krank	krank	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*133	5	5	4 ½	gesund	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
134	.	.	3	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
135	.	.	2	.	gesund	gesund	krank	Ohne Werth bis jetzt.
136	.	.	.	.	.	gesund	krank	Viel versprechend.
*137	.	.	5 ½	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
138	.	.	5 ½	.	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*139	.	.	4 ½	.	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
*140	5	6	6	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*141	10	7	10 1/3	krank	krank	krank	krank	Oekonomie.
*142	13	7	8	gesund	krank	gesund	gesund	desgleichen.
143	.	.	3 ¼	.	gesund	gesund	krank	Noch ohne besonderen Werth.
*144	3	5	5 ¼	gesund	gesund	gesund	krank	Küche.
145	11	5	2 ½	gesund	krank	gesund	gesund	Ohne besonderen Werth.

<84>

Nr.	Name	Bezugsquelle	Reifzeit	Größe
146	Große James	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
147	Englische lange Rothe	.	E. Aug.	sehr groß
148	Holländische Mangoldwurzel	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*149	Early pallid red	Eldena	E. Aug.	sehr groß
*150	Spanische Rothe	Eldena	A. Sept.	groß
*151	Große rothe amerikanische	Eldena	E. Aug.	groß
152	Rothe Ananas-Kartoffel	Eldena	E. Aug.	sehr klein
	<i>XI. Rothhäutig, nierenförmig, gelbfleischig</i>			
153	Favorite Liégeoise	Eldena	E. Aug.	groß
*154	Donna Maria	Eldena	M. Aug.	groß
155	Laviere's Nierenkartoffel	Eldena	E. Aug.	klein
156	Mausekartoffel	Sansscouci	E. Aug.	groß
	<i>XII. Rothhäutig, nierenförmig, weißfleischig</i>			
157	Lange rothe Hornkartoffel	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
	<i>XIII. Blauhäutig, rundlich, gelbfleischig</i>			
*158	Blaumarmorirte	Eldena	A. Aug.	mittelgroß
*159	Golden Potatoe	Eldena	E. Aug.	mittelgroß
*160	Rauhhäutige Rothe	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
*161	Große blaue amerikanische	Eldena	M. Aug.	groß
*162	Blaubunte Guatemala	Eldena	E. Aug.	groß
	<i>XIV. Blauhäutig, rundlich, weißfleischig</i>			
163	Sehers red	Eldena	A. Sept.	groß
164	Große runde spanische	Eldena	Aug.	mittelgroß
*165	Californische blaue		E. Aug.	groß
166	Blaue Orchard	Eldena	E. Aug.	groß
167	Isländische Rothe	Eldena	A. Sept.	mittelgroß
168	Norfolk	Proskau	M. Aug.	mittelgroß
*169	Frühe blaurothe Treibkartoffel	Sansscouci	E. Juli.	mittelgroß
*170	Frühe blaue Richter	Potsdam	E. Juli.	mittelgroß
*171	Rocks Bunte	Eldena	M. Aug.	mittelgroß
	<i>XV. Schwarzblauhäutig, rundlich, violettfleischig</i>			
172	Falkoners Kidney	Eldena	E. Ang.	groß
*173	Blauschalige Trüffelkartoffel	Eldena	E. Aug.	groß

<85>

Nr.	Ertrag pr. QR. in Metzen			Gesundheitszustand			Kraut	Benutzung
	1852	1853	1854	1852	1853	1854		
146	.	.	2 1/3	.	gesund	gesund	krank	Ohne besonderen Werth
147	.	.	9	.	.	gesund	krank	Küche und Oekonomie
148	.	.	5 1/2	.	gesund	gesund	krank	Oekonomie
*149	3	7	7	gesund	krank	gesund	krank	desgleichen
*150	.	.	5	.	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie
*151	5	8	7	gesund	krank	gesund	krank	desgleichen
152	.	.	sehr gering	.	gesund	gesund	krank	sehr entbehrlich
153	.	.	3	.	gesund	gesund	krank	Speisekartoffel.
*154	3	5	4 3/4	gesund	gesund	gesund	krank	desgleichen.
155	.	.	gering	.	gesund	gesund	krank	Ohne Werth.
156	12	5	4	gesund	gesund	gesund	krank	Sehr empfehlenswerth.
157	.	.	3 3/4	.	gesund	krank	krank	Noch ohne Werth.
*158	8	7	7	gesund	gesund	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel.
*159	.	.	5	.	gesund	gesund	krank	Gute Speisekartoffel.
*160	.	.	3	.	gesund	gesund	krank	Noch ohne Werth.
*161	5	7	6	gesund	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*162	5	5	5	gesund	gesund	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel.
163	.	.	5 1/2	.	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
164	.	.	5 1/2	.	gesund	gesund	krank	desgleichen.
*165	.	.	6	.	.	gesund	krank	desgleichen.
166	.	.	2	.	gesund	gesund	krank	Noch ohne Werth.
167	.	.	5	.	gesund	gesund	krank	Küche.
168	.	.	7	.	.	gesund	krank	Sehr gute Speisekartoffel
*169	6	6	5	gesund	gesund	gesund	krank	Desgleichen
*170	5	8	6	gesund	gesund	gesund	krank	Desgleichen
*171	.	.	8	.	gesund	gesund	krank	Desgleichen
172	.	.	5 1/2	.	gesund	gesund	krank	Küche und Oekonomie.
*173	.	.	6 1/2	.	gesund	gesund	krank	Desgleichen

## Literaturverzeichnis

Lenné, P. J. (1855). *Ergebnisse des Kartoffelbaues auf dem Versuchsfelde der Königlichen Landes-Baumschule bei Potsdam ...* Berlin: Wiegandt.

# Index

- A**  
Ackerbohnen 11
- B**  
blauhäutig 14
- D**  
Düngung 6, 8, 9
- E**  
Eldena 5, 11, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26,  
27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39,  
40, 41, 42, 43, 46, 48, 50, 52, 54
- F**  
Feuchtigkeit 3, 9
- G**  
gelbfleischig 3, 14, 16, 31, 33, 35, 38, 40, 41, 46,  
50, 52, 54  
gelbhäutig 14
- J**  
Jühlke 5, 11, 17
- K**  
Kraut 3, 9, 10, 12, 13, 18, 22, 23, 24, 26, 28, 30,  
32, 34, 36, 39, 47, 49, 51, 53, 55  
Küche 19, 27, 47, 49, 51, 53, 55
- L**  
Langenburckersdorf 5
- M**  
Mais 11
- N**  
nierenförmig 3, 14, 18, 19, 33, 34, 38, 39, 40, 41,  
50, 54
- O**  
Oekonomie 5, 15, 49, 51, 53, 55
- P**  
pockig 8, 10  
Potsdam 1, 4, 5, 54, 56  
Proskau 17, 28, 43, 46, 48, 54
- R**  
rothhäutig 14  
Runkelrüben 11
- S**  
Sanssouci 5, 17, 23, 33, 43, 48  
Setzweite 3, 8  
Staudenbohnen 11
- U**  
Uckermark 11
- V**  
Verlust 6  
violett fleischig 3, 14, 43, 54
- W**  
weiß fleischig 3, 14, 33, 34, 36, 39, 41, 42, 48, 50,  
52, 54
- Z**  
Zarnack 5  
Zencker 5, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30,  
32, 34, 39, 46, 48, 50, 52